

LEHRER TOBIAS

150 C-Tests!

Das ultim _____
Übungsbuch f__ clevere
Deutschler ___

Niveau
B2 / C1



I. Arbeitsgerichte

1 Diese Meldung empörte viele Bürger: Nachdem ei_____ Küchenhilfe
we_____ des Diebs_____ dreier Bröt_____
aus d_____ Krankenhausküche fris_____ entlassen
wor_____ war, re_____ sich lauts_____
Protest ni_____ nur i_____ den Med_____ : Nicht d_____
erste Fa_____, bei d_____ jemand we_____ einer
sche_____ vernachlässigbaren
Nicht_____ seinen J_____ verlor u_____ der
da_____ vor d_____ Arbeitsgericht gela_____ ist.

2 Arbeitsgerichte reg_____ Streitigkeiten zwis_____
Arbeitgebern u_____ Arbeitnehmern, ab_____ auch
zwis_____ Tarifpartnern w_____ z. B. auf Se_____
der Arbeitneh_____ die Gewerks_____ oder
Verb_____ . Ein Fün_____ der 2016
vorgeb_____ Klagen v_____ dem
Bundesarbe_____ , einem d_____
fünf ober_____ Gerichtshöfe d_____ Bundesrepublik,
befa_____ sich m_____ Kündigungen, gef_____
von Tarifkonfl_____, Lohnkosten u_____ Ruhegeldern.

I. Arbeitsgerichte

1 Im Fa_____ der gefeu_____ Mitarbeiterin
argume_____ das Ger_____ übrigens
f_____ den Klage_____ Arbeitgeber, de_____ es
erac_____ den Vertrauensver_____ der
Angest_____ gegenüber hö_____ als d_____
minimalen Gegenwe_____ der versp_____
Blackwaren. Ähn_____ befanden d_____ Richter i_____
vergleichbaren Sachve_____ ; mitnehmen i_____
und ble_____ nämlich Dieb_____. Also, bevor man
etwas vom Arbeitsplatz mitnimmt: Besser den Chef fragen!

I. Coworking

4 Larissa Möller berichtet aus ihrem Berufsleben: „Also l_____ hatte
na_____ drei Jah_____ definitiv ke_____, Lust me_____
auf Ho_____ Office. I_____ bin au_____ eher d_____
kommunikative T_____. Für me_____ kleines Sta_____ - Up,
ei_____ Onlinebörse f_____ gebrauchte Hundart_____,
kam d_____ Coworking-Bü_____ wie ger_____ : die
Synergieeff_____ und Expe_____ anderer
Webde_____ nutzen - und au_____ mal
geme_____ einen Kaf_____ trinken!“

5 Coworking, et_____ „zusammen arbe_____“, ist e_____
aktueller Tr_____ vor al_____ unter
Freibe_____, Kleinunternehmern,
digi_____ Nomaden od_____ Neulingen i_____ der
Selbstst_____ . Ursprünglich a_____
Kalifornien verm_____ auch i_____ Europa im_____
mehr Anbi_____ diese off_____, zeitlich
begre_____. Arbeitsplätze. Da_____ wird
ne_____ der rei_____ Bürofläche au_____ die
addäq_____ Infrastruktur z_____ Verfügung
gest_____ .

I. Coworking

Die Hauptid_____ ist e_____, jungen Kred_____ die
Cha_____ zu ge_____, kostengünstig u_____ flexibel
a_____ ihren Proj_____ zu arbe_____, ohne
sel_____ dauerhaft Rä_____ mieten z_____ müssen.
Au_____ sind d_____ Arbeitsplätze bew_____ offen
geha_____ und bie_____ so
untere_____ genug
Möglig_____ des Aussta_____ : Wer
wi_____, kann m_____ den and_____ kommunizieren
u_____ im bes_____ Fall da_____ profitieren, e_____ muss
ab_____ keiner! Für Larissa jedenfalls war Coworking die richtige
Idee zur richtigen Zeit.

I. Digitale Nomaden

7 Das Klingt zu schön, um wahr zu sein: Millionen

verd_____ , lediglich vi_____ Stunden d_____ Woche
arbe_____ und da_____ auch no_____ an
paradie_____ Orten le_____ ? In
sei_____ Ratgeber „D_____ 4- Stunden-Woche“ gi_____ der
Au_____ Timothy Ferris d_____ Geheimnis pr_____ , wie
m_____ mit Abente_____ , durch
gesch_____ Delegieren v_____ Arbeit u_____ das
konse_____ Aussitzen v_____ Problemen d_____
Lebensstil sei_____ Träume fn_____ und
finan_____ .

8

So ein_____ gestaltet si_____ das Vorh_____
natürlich ni_____ . Trotzdem gi_____ Ferris'
Bests_____ als Leit_____ und
Startsch_____ einer ne_____ Bewegung, d_____ den
Zeitge_____ des ne_____ Jahrtausends
widers_____ : Digitale Nom_____ arbeiten
ortsuna_____ rund u_____ den Glo_____ von
ih_____ Laptop a_____ - a_____ Strand v_____ Bali od_____
in Süddam_____ , und suc_____ nebenher
im_____ gleich d_____ nächste
Herausf_____ .

I. Digitale Nomaden

Dabei i_____ die Za_____ der tatsäch_____
digitalen Ausst_____ weitaus geri_____ , als
si_____ vermuten lä_____ . Es si_____ wohl eh_____ nur IT-
Spez_____ , Webdesigner,
Kleinstunter_____ oder Bio_____ , die
f_____ ein pa_____ Jahre d_____ deutschen
Sozialsyst_____ den Rüc_____ kehren: Un_____
Palmen m_____ einem schi_____ MacBook le_____ es
si_____ ohne Rüc_____ , Arbeitslosen- u_____
Krankenversicherung unged_____ aller
Glücksmom_____ nicht e_____ Leben la_____ sorglos.
Das ist wohl wirklich zu schön, um wahr zu sein.

I. Frauenquote

- 10 Was in den USA in Firmen gang und gäbe ist, muss sich in Deutschland noch durchsetzen. Seit Jah_____ drohen wechs_____ Familienministerinnen d_____ deutschen Fir_____ mit Frauequ_____. Denn no_____ immer si_____ Männer i_____ den Führungseta_____. der fre_____ Wirtschaft domin_____. Gerade m_____ zehn Pro_____ der Vorstandsvorsit_____ in Ban_____ , Versicherungen u_____ anderen Unter_____ sind Fra_____. Trotz ho_____ Qualifizierung ble_____ ihr Pote_____ also unge_____ .

- 11 Eine fe_____ Quote h_____ zum Zi_____, Frauen u_____ Männer i_____ Gesellschaft, Pol_____ und Arbeitswe_____ gleichzustellen. B_____ der Par_____ Bündnis90/Die Grü_____ müssen sow_____ die Partei_____ als au_____ der Vor_____ der Frak_____ im Bund_____ jeweils v_____ einem Ma_____ und ei_____ Frau bekl_____ werden. I_____ öffentlichen Die_____ herrscht ei_____ „relative Quotenrege_____“: Frauen wer_____ bei glei_____ Qualifikation bevo_____ .

I. Frauenquote

- 12 Die Krit_____ einer Qu_____ werfen d_____ Befürwortern v_____ zu verk_____, dass di_____ in d_____ Kompetenzen ei_____ Firma eing_____ , nämlich d_____ eigenständige Entsch_____ über Einst_____ und Beför_____. Das Argu_____, dass ni_____ ausreichend vers_____ Managerinnen f_____ hoch dotl_____ Top Jo_____ verfügbar se_____ wollen, sch_____ hingegen me_____ als fragw_____ . Und wer will schon Quotenfrau oder Quotenmann sein?

I. Lieferdienste

- 13 Lecker, schnell und praktisch? Ob Pi _____ zum
Fußbalsp _____, Sushi a _____ der Wohnzimmerco _____
oder Lammsp _____ vom Grie _____ um d _____ Ecke:
Essensliefer _____ schießen se _____ einiger
Ze _____ aus d _____ Boden w _____ Pilze i _____ Wald. P _____
App od _____ online kön _____ hungrige Kun _____
fertig zuber _____ Speisen dir _____ aus
ih _____ Lieblingsrestaurant best _____ und i _____
besten Fa _____ auch he _____ zuhause geni _____.
- 14 Natürlich müs _____ Restaurant, Pizz _____ oder
Imbis _____ auf ei _____ der gäng _____
Plattformen regis _____ sein. Inne _____
von dre _____ Minuten - s _____ das vollm _____
Versprechen - sol _____ die Köstlic _____ von
zum _____ Studenten, d _____ im Straßenbi _____
deutscher Großs _____ durch ih _____ knallbunten
Over _____ und Thermobo _____ auffallen,
transp _____ und ausgel _____
werden.

I. Lieferdienste

- 18 Die Kri _____ lässt ni _____ lange a _____ sich
war _____ . Zum ei _____ wird man _____ Fahrern,
d _____ während d _____ Suche na _____ der
Korr _____ Hausnummer sow _____ unter
ein _____ Zeitdruck ste _____, kein R _____ zur
Verf _____ gestellt. S _____ müssen so _____ für
elw _____ Reparaturen aufk _____ . Zum
and _____ leiden Reno _____ und Ums _____
der Resta _____ durch sp _____ Zustellungen
u _____ saftige Provi _____ für d _____
Plattformen. Ob sich dieses Konzept langfristig durchsetzen wird?
Man wird sehen.

Kapitel 1 hast Du geschafft.
Bist Du bereit für mehr? Dann LOS!

II. Ernährungstrends

- 16 Jeden Sommer eine neue Beach-Diät! Bei ne _____
Ernährungstrends ge _____ es wen _____ um ei _____
dauerhafte Redu _____ des Gewi _____ durch
Zäh _____ der Kalo _____, sondern eh _____ um
ei _____ konsequente Umste _____ der
Ernährungswe _____ . Abnehmen i _____ hier Nebensa _____
Gesund u _____ fit, d _____ ist d _____ Ziel. Do _____ nicht
je _____ Trend i _____ für je _____ geeignet;
einse _____, extreme Diät _____ können
Gefa _____ für Le _____ und Se _____ bergen.
- 17 Eine v _____ Ernährungswissenschaftlern fa _____ ausnahmslos
favori _____ Ernährungsweise, b _____ der
ausschl _____ vollwertige, fri _____ und
naturbe _____ Lebensmittel verz _____ und
werden, i _____ das „Clean Eating“. Verarb _____
Produkte si _____ ein Ta _____, ebenso al _____, was
Konservier _____,
Geschmacksverstärker od _____ mehr a _____ fünf
Zut _____ beinhaltet. Regio _____ Gemüse,
Fi _____, hochwertige Ö _____ und Vollkornprod _____
dagegen sol _____ Energie lie _____ für e _____
dynamisches Lebensgef _____.

II. Ernährungstrends

„Paleo- od _____ Steinzeit-Diät“ ne _____ sich e _____ Hype
i _____ Lifestylemagazinen. D _____ aus d _____ USA
blam _____ Konzept empf _____, sich
w _____ unsere Vorf _____ die
Steinzeit _____ zu ernä _____,
und d _____ waren j _____ bekannterweise Jä _____ und
bain _____ . Zu al _____, was m _____ jagen u _____
kammeln ka _____, gehört au _____ alles a _____ den
Speisepl _____, das gef _____ oder gepf _____
werden ka _____ . Der ho _____ Fleischanteil b _____ gänzlich
fehl _____ Molkereiprodukten wi _____ allerdings
eh _____ kritisch ges _____ . Am besten ist wohl: Von allem
ein bisschen und nicht zu einseitig, ein bisschen mehr Bewegung und
der Sommer kann kommen!

II. Essstörungen

- 19 Für manche wird die tägliche Nahrungsaufnahme regelmäßig zur Qual. Wenn Es _____ die Geda _____ und Gef _____ der Betro _____ bestimmt u _____ den All _____ so domi _____, dass e _____ zu Prob _____ in Freunds _____, Partnerschaften u _____ Beruf ko _____, dann spr _____ man v _____ einer Essst _____. Im Ver _____ kommt e _____ zu schwerw _____ Folgen f _____ Körper u _____ Geist, d _____ einen norm _____ Tagesablauf st _____ einschränken od _____ gar unmö _____ machen.

- 20 Nachweislich bil _____ überdurchschnittlich vi _____ Mitglieder leistungsorient _____ Familien ei _____ Magersucht a _____, während l _____ den Fami _____, in de _____ es häu _____ zu Konfl _____ und Str _____ kommt, Tend _____ zur Bul _____ zu erke _____ sind. Häu _____ zeigen si _____ bei and _____ Familienmitgliedern sel _____ psychische Stör _____ wie Depres _____ oder Alkoho _____.

II. Essstörungen

- 21 Fakt i _____: Essstörungen si _____ ein wel _____ verbreiteteres Phän _____ in Industrielän _____. In weltl _____, erfolgsorientierten Gesells _____, in de _____ das Dünn _____ mit Belie _____, Attraktivität u _____ Glück gleich _____ wird u _____ das Dick _____ mit d _____ Gegenteil, si _____ die Zah _____ der Betro _____ weitaus hö _____. Eine verz _____ Körperwahrnehmung wi _____ durch Wer _____ und soz _____ Medien no _____ verstärkt. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung BZgA bietet ein umfangreiches Hilfsangebot samt Beratungstelefon an.

II. Homöopathie

- 22 Für manche Patienten die erste Wahl – für alle anderen der reine Unfug. Die Homöo_____ ist ei_____ höchst umstr_____ Form d_____ alternativen Med_____ oder au_____ Heilkunde, de_____ Prinzipien si_____ nicht na_____ der Schulm_____ richten. Krank_____ gibt e_____ nicht, n_____ „Stimmungen“. D_____ Behandlung fu_____ auf d_____ Idee, da_____ der Kör_____ mit d_____ Substanzen geh_____ werden so_____, die ähnl_____ Symptome d_____ bereits vorha_____ Beschwerden hervorheben_____.
- 23 Der Kör_____ soll da_____ aufgefordert wer_____ , sich eigens_____ und ak_____ zur We_____ zu set_____, indem m_____ Ähnliches m_____ Ähnlichem beha_____. Ein Beis_____ : Einem unru_____ , nervösen Pati_____ mit Schlafstö_____ wird ei_____ Substanz verab_____, die ei_____ ähnliche Wir_____ hat w_____ zu vi_____ Tassen Kaf_____. Sie gla_____, das i_____ Unsinn?

II. Homöopathie

- 24 Natürlich müs_____ die a_____ der Na_____ stammenden Subst_____ stark m_____ Wasser od_____ Alkohol verd_____ werden, d_____ einige i_____ Urzustand hochg_____ giftig si_____, wie d_____ häufig b_____ Grippe, Fie_____ oder schmer_____ Entzündungen einge_____ Tollkirsche. Homöo_____ müssen übr_____ kein Medizinstu_____ absolviert ha_____ : Sie le_____ eine Prü_____ an ei_____ speziellen Sch_____ für Heilpr_____ ab. Und der Glaube versetzte manchmal eben Berge...

II. Lebensmittelunverträglichkeit

25 Da hilft auch kein Nase rümpfen. Blähungen?

Unang_____! Durchfall? Bi_____ nicht
unte_____! Jeder ke_____ Magen- u_____
Darmprobleme, do_____ wenn s_____ zur Norma_____
werden, wi_____ aus ei_____ temporären
Unpässl_____ schnell ei_____ unerträgliche
Su_____ nach d_____ Ursprüngen. La_____ Umfragen
gl_____ fast e_____ Viertel d_____ Deutschen a_____, unter
ei_____ Lebensmittelunverträglichkeit z_____ leiden.

26 Nahrungsmittel w_____ Weizen, Mi_____, Äpfel,

Tra_____ oder Erdn_____ und Ros_____
werden v_____ vielen Mens_____ nach Ver_____
nicht vert_____. Molkeprodukte, d_____ Lactose
enth_____ stehen ga_____ oben a_____ der
Li_____ der Unverträg_____
Alle_____, es fol_____, Fruchtzucker u_____ das
Eiw_____ Gluten. S_____ alle kön_____ einen
Blähba_____ und Bauchschm_____ verursachen.

II. Lebensmittelunverträglichkeit

Interessanterweise ste_____ viel me_____ Heilpraktiker
u_____ Vertreter ganzhei_____ Medizin
d_____ Diagnose „Unverträ_____“ als
Schulme_____. Die Verm_____ , dass
Besch_____ von d_____ Verzehr ei_____
bestimmten Prod_____ kommen müs_____, halten
ei_____ ohne medizi_____ Beweis b_____ vielen
Hetro_____ hartnäckig. D_____
Nahrungsmittelindustrie verd_____ dabei
Mill_____ mit Prod_____, die d_____ Siegel
„fr_____ von“ i_____ Namen tra_____. Tests beim Facharzt
schaffen Gewissheit!

II. Turnvater Jahn

28 Wenn Turnvater Jahn geahnt hätte, was er vor knapp 200 Jahren

ausgelöst hat! Friedrich Ludwig Jahn (*Turnvater Jahn*) w_____ als

Päda_____ maßgeblich f_____ die deut_____

Turnbewegung verantw_____, quasi

Erf_____ des Tur_____. Dabei wol_____ er

ursprü_____ Deutschland v_____ Napoleon

befr_____ und z_____ diesem Zw_____ sollte si_____

die deut_____ Jugend i_____ Fechten, Schw_____

Wandern u_____ militärischen Fertigkeit_____ üben.

E_____ richtete Flä_____ ein, a_____ denen d_____

Körper trai_____ wurde: D_____ ersten

Sportplä_____ waren geb_____.

29 Knapp zwei_____ Jahre spä_____ ist

Ja_____ Idee v_____ der Bewe_____ an d_____

frischen Lu_____ aktueller de_____ je: „Trimm-Dich-Pfade“,

animi_____ bereits i_____ den 1960er Jah_____ zum

Balan_____ , Bockspringen, Deh_____ , Klimmzüge

mac_____ im Wa_____ und a_____ dem Fe_____ . Dabei

i_____ die Vorga_____, neben d_____ eigenen

Körpergew_____ nur a_____ Baumstümpfe,

Sta_____ oder Pfe_____ aus Ho_____

zurückzugreifen.

II. Turnvater Jahn

30 Seit Beg_____ des 21. Jahrhu_____ erleben

Ja_____ Prinzipien i_____ Fitnessstudios ei_____ zweite

Rena_____ , jetzt un_____ dem Na_____

„Crossfit“ - natürlich modern_____ und

modif_____ für d_____ Ansprüche d_____

heutigen Leistungsgesell_____. Ausdauer,

Kr_____, aber au_____ Geschicklichkeit,

Koordi_____ und Bal_____ sollen

du_____ das He_____ schwerer

Gegen_____ , den Klass_____

Handstand od_____ das Seil_____ springen

gesc_____ werden. Fast wie beim alten Turnvater Jahn -

aber nur fast!

**PUHI! Ganz schön schwierig!
Aber Du schaffst das!**

III. Bionik

31 Bionische Menschen? In den japanischen Zeichentrickserien der 1980er Jahren ein beliebtes Thema. Viele Ken _____ Leonardos Zeic _____ eines Flugappa _____ : eine Masc _____ mit ries _____ Flügeln, d _____ denen v _____ Vögeln nachem _____ sind. S _____ wollte e _____ das Wis _____ um d _____ naturwissenschaftlichen Prinz _____ der Na _____ ausnutzen u _____ auf d _____ Technik übert _____ . Leonardo na _____ an, da _____ Prozesse i _____ der Na _____ perfektioniert si _____ und des _____ auch f _____ den Mens _____ gelten müs _____ .

32 Das Forschungsf _____ , das sl _____ mit die _____ Transfer bef _____ , heißt Bio _____ . Dabei i _____ die re _____ Inspiration du _____ die Na _____ nicht vorneh _____ Ziel. Viel _____ sollen Lösu _____ aus d _____ belebten Na _____ entdeckt u _____ verstanden wer _____ , um s _____ bei Verf _____ oder Konstru _____ von unbel _____ Dingen z _____ Einsatz z _____ bringen.

III. Bionik

33 Follen a _____ der Ober _____ von Flug _____ kopieren Schu _____ von Ho _____ , um d _____ Luftwiderstand z _____ verringern. Sphänerat _____ Roboter kön _____ jedes Be _____ autonom bew _____ . Und Far _____ und La _____ lassen m _____ ihrer wach _____ Struktur Flüss _____ und Sch _____ abperlen - e _____ wie d _____ Kohltrabi. Ka _____ der Tr _____ (oder Albl _____) vom bioni _____ Menschen i _____ naher Zuk _____ Realität wer _____ ? Bis dahin einfach weiter Zeichentrick schauen!

III. Breitbandausbau

- 34 Wer kennt das nicht? Sie sind auf dem Land unter _____, vornehmlich Süddeut_____ oder auf der Kü_____, die idyll_____ Landschaft lädt zum verw_____ ein, das Handy ist geizig, das Foto gesch_____ - alles perfekt für einen beneideten Instagrampost. Doch was ist das? Keine Internetempfang? Mit _____ in Europa?
- 35 Was für Social Media Junkies werden eine Horrorstimmung klingen, ist für Bewe_____ entlegener Orte in Deutschlands _____ oftmals bittere Realität. Die flächendeckende Breitbandausbau, also quasi schnellste Internet per Glasfaser für alle, kommt in Deutschland zu langsam vor. Diese Lücken in der Versorgung für _____ zu dramatischer Standortnachteile.

III. Breitbandausbau

- 18 Wenn die Datenübertragung in einigen Regionen wesentlich langsamer ist als in anderen, sind Chancengleichheit und Konkurrenzfähigkeit nicht möglich. Welches aufstrebende Jungunternehmen beschließt, seinen Start-Up Unternehmern dort anzusiedeln, wo es durch eine lahme Verbi_____ das Nachwuchsunternehmen gegenüber Konkurrenz mit High Speed W-LAN hat? Für W-LAN-Freunde ist Estland übrigens das Paradies auf Erden.

III. Der rote Fleck

- 37 Die dunklen Flecken auf der Mondoberfläche sind nicht wie früher vermutet Meere, sondern tief liegende Becken vulkanischen Ursprungs. Doch was ist der „Rote Fleck“ auf dem Jupiter? Im Juli 2017 gelangen die NASA-Sonde Juno spektroskopische Aufnahmen einer riesigen Wirbelstürme auf dem Planeten Jupiter. Juno hat die ersten Fotos von der Erde geflogen, die das Licht in ein Jahrhundert auf dem Raster der Oberfläche des Planeten bringen sollen. Dass es sich bei diesen Flammen um einen ziemlich gigantischen Sturm handelt, wird bisher seit 150 Jahren vermutet.
- 38 Der mächtige Orkan rot mit einer Spitzengeschwindigkeit von bis zu 650 Stundenkilometern, nicht seit seiner Entdeckung ab an der Erde ab. Er wird trotz vermutet, dass dieses kosmische Ereignis noch mindestens ein Jahrhundert überdauern wird. Der Jupiter ist nämlich ein Gasplanet und hat keine feste Oberfläche, sondern der Sturm durchfallt nichts aufzu ist.

III. Der rote Fleck

- 39 Einem bei der Forschung auch nach den Fantasien der Bildern auf dem Planeten ins Gravitationsfeld: Worauf basieren seine Eigenschaften, fast rostige Farbe? Die chemischen Elemente Schwefel oder Phosphor können eine mögliche Ursache sein. Ob Astropartikel und Astrochemie jemals als Rätsel der Jupiterentscheidung werden, stehen in den nächsten Jahren. Die nächste Raumsonde zur Erkundung des Jupiters mit Namen JUICE (Jupiter Ice Moon Explorer) soll jedenfalls 2022 in den Startlöchern stehen.

III. Hochwasserschutz

40 Wer am Fluss oder Meer wohnt, der lebt gefährlich. Im Jahr 1953 setzte ein große Flutkatastrophe und Te der niederländische und englische Nordseeküste und Wasser. Da hob ein starker Sturm den ohnehin schon hohen Wasserpegel weiter an, verließ bis zu drei Millionen über nor. Nachdem damals mehr als tausend Todesfälle zu beklagen waren, wurden in dem holländischen Küstenprogramm ein umfangreiches Programm zum Hochwasserschutz im Leben gegründet.

41 Das Programm sah die Errichtung von fünfzehn Dämmen und Flutsperranlagen zum Abhalten riesiger Wassermassen bei Sturmfluten vor. Die 1978 fertiggestellte Provinz verkürzte die Küstenlänge um fast dreihundert Kilometer und sicherte sich auch Häfen wie Rotterdam. Dieser Bau gilt heute als wegweisend und zündete zu den sieben Weltwundern der Moderne.

III. Hochwasserschutz

42 Auch in Deutschland machte vor allem das Jahr 1992 die Oder-Hochwasser in Fachkreisen, Polen und den brandenburgischen Grenzgebieten ein intensives Auseinanderdenken mit die Problematik notwendig. Als Reaktion wurden Höhen und Profildes bei angepassten kritischen Abschnitten im Flussverlauf durch Neubaumaßnahmen angeglichen. Denn es ist sicher: Die nächste Oderflut kommt bestimmt.

III. Smart Homes

- 43 Wie werden wir in naher Zukunft leben? Der digi_____ Wandel verä_____ nicht n_____ unsere tägliche_____ Kommunikation, sondern_____ zudem auch_____ die Arbeitsweise_____ , die Verwe_____ , den Gesundheitssek_____ und die_____ Bildungswesen. Gerade_____ unmittelbar wer_____ Smart Home_____ unser Privatle_____ in der_____ Zukunft best_____ und ich_____ bestenfalls_____ Lebensqualität und_____ Sicherheit erh_____ . Doch nicht_____ alle sehen_____ diese ras_____ Entwicklung n_____ positiv.
- 44 In einer_____ intelligenten Haus_____ sind die_____ bald alle_____ elektronischen Geräte_____ untereinander vernetz_____ und las_____ sich auch_____ der Fernseher_____ per App_____ steuern. Heizungssysteme_____ regulieren die_____ Energieverbrauch optimal_____ , Kühlschränke schließlich_____ selbstständig. Anfr_____ an Lebensmittelläden_____ und angesch_____ Leuchten zur_____ Abendzeit täuschen_____ die Anwesenheit_____ der Hausbewohner_____ trotz Abwesenheit_____ vor, um_____ Diebe abzuschrecken_____ .

III. Smart Homes

- 18 Der Fortschritt_____ entfacht alle_____ auch Gebrauchsgegenstände_____ über Privatpersonen_____ und Bürgerrechte_____ , denn die_____ Komfort hat_____ einen hohen_____ Preis: Eine_____ Ummenge an_____ persönlichen Daten_____ wird gesammelt_____ und könnte_____ von zweifelhaften_____ Quellen_____ zweckentfremdet_____ werden. Wie_____ hoch die_____ tatsächliche Bedrohungen_____ durch Angriffe_____ von Hackern_____ sein könnten_____ , die Schwachstellen_____ im System_____ ausnutzen, ist_____ sich heute_____ nur erahnen_____ . Regierungen tun gut daran, sich darauf vorzubereiten und ihre Bürger zu schützen.

ZACK! ZACK! ZACK! Weiter geht's!

IV. Digitale Kommunikation

46 Ist ein Leben ohne WhatsApp oder andere Messengerprogramme überhaupt denkbar? Mittlerweile wer _____ Audio- u _____ Videochats v _____ Usern w _____ selbstverständlich ben _____, um m _____ Freunden u _____ Verwandten a _____ aller We _____ zu kommun _____ . Dabei i _____ es mög _____, kinderleicht Da _____ wie Fo _____ und Vi _____ zeitgleich u _____ in ho _____ Geschwindigkeit z _____ übertragen. Do _____ auch Chatprog _____ haben ein _____ Klein angefer _____ und wa _____ in ih _____ Funktionen b _____ Weitem ni _____ so fortges _____ wie he _____ :

47 14 Prozent uns _____ Zeit onl _____ verbringen w _____ mit sofor _____ Nachrichtenübermittlung, a _____ neudeutsch Ch _____ oder au _____ Messenger. We _____ wir s _____ lange i _____ virtuellen Ra _____ verweilen, wä _____ es do _____ wichtig z _____ wissen, w _____ man do _____ mit and _____ optimal kommun _____ . Schließl. sol _____ allen sim _____, schnell, unmissver _____ allen und v _____ allem höf _____ ablaufen.

IV. Digitale Kommunikation

Es gi _____ einige Asp _____ der Interneta _____, die S _____ stets berle _____ sollten: D _____ Netz i _____ kein rechts _____ Raum: Je _____ kriminelle Hand _____ hinterlässt ih _____ Spuren u _____ kann zurückverf _____ werden. Trot _____ sollten _____ stets Ih _____ Privatssphäre schü _____, indem _____ genau kontro _____, welche Inform _____ Sie a _____ andere welle _____ . Denn: Ih _____ Daten si _____ für and _____ bares Ge _____ ! Und Geld schmeißt man ja auch nicht aus dem Fenster.

IV. Dolmetschen

49 Der Beruf des Dolmetschers bringt viel Verantwortung mit sich.

Bereits wäh _____ des europä _____
Mittelalters mus _____ sich ni _____ nur
Hän _____ , sondern natü _____ auch
Wissens _____ und Staatsmän _____
fremder Län _____ untereinander verstä _____ .
Hauptverkehrssprache w _____ damals Lat _____ . Aus
Für _____ vor unzuver _____ Übersetzern
od _____ Spionen, wur _____ ab d _____ 18. Jahrhundert
spez _____ Schulen f _____ Übersetzung
geg _____ , vor al _____ für Arab _____ und
Türk _____ . Dort wur _____ die ers _____
Dolmetscher ausge _____ .

50 Dolmetscher übert _____ zumeist d _____ gesprochene

Wo _____ simultan, d _____ heißt dir _____ , von d _____
Ausgangssprache i _____ die Zielspr _____ .
Simultandolmetschen ko _____ vor al _____ bei
Konfe _____ und Tagu _____ zum
Ein _____ . Konsektivdolmetscher fas _____ eher
Inh _____ zusammen u _____ strukturieren s _____ , damit
d _____ Hörer d _____ Zusammenhänge sch _____ begreifen
ka _____ .

IV. Dolmetschen

Ein herü _____ Roman d _____ spanischen Aut _____
Javier Marias he _____ "Mein Herz so weiß" a _____ dem
Ja _____ 1992. Das Bu _____ erhielt eupho _____
Kritiken u _____ wurde v _____ allem i _____ Deutschland a _____
Meisterwerk rezi _____ und gefe _____ . Es
_____ die Ma _____ der Spr _____ und
verdeu _____ , dass einz _____ Worte
verl _____ und i _____ übertragenen Si _____ sogar
_____ können. Oder man wünscht sich einfach einen „Guten
Tag!“.

IV. Komplimente

52 „Ein Kompliment ist die charmante Vergrößerung einer kleinen

Wahrheit“, sagte der niederländische Schauspieler Johannes

Heesters. Alle Mens_____ hören ge_____ ein

ernstge_____ Kompliment. Di_____ positiven

Äußer_____ gegenüber and_____ Personen

kön_____ das Zusamm_____ im

zwischenme_____ Bereich

unge_____ vereinfachen. V_____ allem i_____ Freundeskreis

u_____ in d_____ Partnerschaft, ab_____ auch a_____

Arbeitsplatz si_____ sie d_____ Salz i_____ der Su_____ jeder

Bezi_____ . Erstaunlicherweise mac_____ wir

m_____ zunehmendem Al_____ immer sel_____

Komplimente.

53 Auf Kompl_____ wird j_____ nach

Nation_____ kulturspezifisch unter-

sc_____ geantwortet. Wäh_____ man

i_____ Großbritannien e_____ Kompliment ga_____ automatisch

postw_____ erwidert, wü_____ man i_____ Japan

di_____ Höflichkeitsbekundungen herunterspi_____ oder

regel_____ abtun. D_____ Deutschen

reag_____ auf Kompl_____ manchmal

et_____ unbeholfen.

IV. Komplimente

54 Aber w_____ macht e_____ aus, d_____ perfekte

Kompl_____ ? Fest st_____ , dass m_____ nicht

z_____ forsch se_____ darf, de_____ durch al_____

übertriebene Schmeic_____ erreicht m_____

sicherlich ni_____ das gewün_____ Ziel.

Viel_____ sollte m_____ überlegen, w_____ man a_____

anderen wirk_____ wertschätzt u_____ dann

formu_____ , was m_____ empfindet.

Gep_____ mit ei_____ Lächeln u_____ etwas

Fingerspi_____ entstehen s_____ die

schö_____ Sympathiebekundungen. Machen Sie mal

wieder ein Kompliment!

IV. Männer und Frauen

58 Dass Frauen und Männer anders kommunizieren, hat keine rein

biologischen Gründe. Denn Fra_____ und Män_____ sind

gene_____ zu 99 Pro_____ völlig gle_____

Es si_____ die untersch_____

Rollenerwartungen, al_____ die Ansp_____ , die

au_____ in uns_____ modernen Gesell_____

an be_____ Geschlechter gest_____ werden.

Evolu_____ gesehen i_____ die

Kommun_____ des Man_____ immer

no_____ von sei_____ steinzeitlichen Auf_____ als

Jä_____ und Sam_____ bestimmt, wäh_____

die Kommun_____ der Fr_____ von ih_____

Mutterschaft festg_____ ist.

59 Doch w_____ bedeutet di_____ Erkenntnis n_____ ?

Anscheinend nut_____ Männer d_____ Sprache pri_____

um ih_____ Machtposition z_____ stärken, wäh_____

Frauen Bezie_____ herstellen u_____ halten

wol_____. Auch i_____ Verhalten i_____ öffentlichen Ra_____

ist komp_____ konträr. W_____ Männer i_____ Diskussionen

domi_____ auftreten, gel_____ Frauen m_____

denselben Verh_____ als kü_____, berechnend

u_____ emotionslos.

IV. Männer und Frauen

59 Die angl_____ also eh_____ zurückhaltend, we_____ es

u_____ das Darst_____ ihrer eig_____ Leistungen

ge_____. Die traditi_____ Sprachnormen

kön_____ für Män_____ jedoch au_____ kompliziert

se_____. Da s_____ weitraus wen_____ über ih_____

gefuhle spre_____ als Fra_____, haben s_____

eine sta_____ Tendenz z_____ psychischer

Interak_____ und Aggres_____ ,

wenn s_____ niemand be_____ Verarbeiten ih_____

Probleme unterstütz_____. Also sind Frauen doch von der Venus

und Männer vom Mars?

und...hast Du 0 Fehler?

I. Arbeitsgerichte

Diese Meldung empörte viele Bürger: Nachdem eine Küchenhilfe wegen des Diebstahls dreier Brötchen aus der Krankenküche fristlos entlassen worden war, regte sich lautstarker Protest nicht nur in den Medien: Nicht der erste Fall, bei dem jemand wegen einer scheinbar vernachlässigbaren Nichtigkeit seinen Job verlor und der dann vor dem Arbeitsgericht gelandet ist.

Arbeitsgerichte regeln Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, aber auch zwischen Tarifpartnern wie z.B. auf Seite der Arbeitnehmer die Gewerkschaften oder Verbände. Ein Fünftel der 2016 vorgebrachten Klagen vor dem Bundesarbeitsgericht, einem der fünf obersten Gerichtshöfe der Bundesrepublik, befasste sich mit Kündigungen, gefolgt von Tarifkonflikten, Lohnkosten und Ruhegeldern.

Im Fall der gefeuerten Mitarbeiterin argumentierte das Gericht übrigens für den klagenden Arbeitgeber, denn es erachtete den Vertrauensverlust der Angestellten gegenüber höher als den minimalen Gegenwert der verspeisten Backwaren. Ähnlich befanden die Richter in vergleichbaren Sachverhalten; mitnehmen ist und bleibt nämlich Diebstahl. Also, bevor man etwas vom Arbeitsplatz mitnimmt: Besser den Chef fragen!

I. Coworking

- 4 Larissa Möller berichtet aus ihrem Berufsleben: „Also, ich hatte nach drei Jahren definitiv keine Lust mehr auf Home Office. Ich bin auch eher der kommunikative Typ. Für mein kleines Start-Up, eine Onlinebörse für gebrauchte Hundartikel, kam das Coworking Büro wie gerufen: die Synergieeffekte und Expertise anderer Webdesigner nutzen – und auch mal gemeinsam einen Kaffee trinken!“
- 5 Coworking, etwa „zusammen arbeiten“, ist ein aktueller Trend vor allem unter Freelancern, Kleinunternehmern, digitalen Nomaden oder Neulingen in der Selbstständigkeit. Ursprünglich aus Kalifornien vermieten auch in Europa immer mehr Anbieter diese offenen, zeitlich begrenzten Arbeitsplätze. Dabei wird neben der reinen Bürofläche auch die adäquate Infrastruktur zur Verfügung gestellt.
- 6 Die Hauptidee ist es, jungen Kreativen die Chance zu geben, kostengünstig und flexibel an ihren Projekten zu arbeiten, ohne selbst dauerhaft Räume mieten zu müssen. Auch sind die Arbeitsplätze bewusst offen gehalten und bieten so untereinander genug Möglichkeiten des Austauschs: Wer will, kann mit den anderen kommunizieren und im besten Fall davon profitieren, es muss aber keiner! Für Larissa jedenfalls war Coworking die richtige Idee zur richtigen Zeit.

I. Digitale Nomaden

- Das klingt zu schön, um wahr zu sein: Millionen verdienen, lediglich vier Stunden die Woche arbeiten und dabei auch noch an paradisischen Orten leben? In seinem Ratgeber „Die 4-Stunden-Woche“ gibt der Autor Timothy Ferris das Geheimnis preis, wie man mit Abenteuerlust, durch geschicktes Delegieren von Arbeit und das konsequente Aussitzen von Problemen den Lebensstil seiner Träume findet und finanziert.
- So einfach gestaltet sich das Vorhaben natürlich nicht. Trotzdem gilt Ferris' Bestseller als Leitfaden und Startschuss einer neuen Bewegung, die den Zeitgeist des neuen Jahrtausends widerspiegelt: Digitale Nomaden arbeiten ortsunabhängig rund um den Globus von ihrem Laptop aus – am Strand von Bali oder in Südamerika, und suchen nebenher immer gleich die nächste Herausforderung.
- Dabei ist die Zahl der tatsächlichen digitalen Aussteiger weitaus geringer, als sich vermuten lässt. Es sind wohl eher nur IT-Spezialisten, Webdesigner, Kleinunternehmer oder Blogger, die für ein paar Jahre den deutschen Sozialsystemen den Rücken kehren: Unter Palmen mit einem schicken Macbook lebt es sich ohne Rücklagen, Arbeitslosen- und Krankenversicherung ungeachtet aller Glücksmomente nicht ein Leben lang sorglos. Das ist wohl wirklich zu schön, um wahr zu sein.

I. Frauenquote

- 10 Was in den USA in Firmen gang und gäbe ist, muss sich in Deutschland noch durchsetzen. Seit Jahren drohen wechselnde Familienministerinnen den deutschen Firmen mit **Frauenquote**. Denn noch immer sind Männer in den Führungsetagen der freien Wirtschaft dominierend. Gerade mal zehn Prozent der Vorstandsvorsitzenden in Banken, Versicherungen und anderen Unternehmen sind Frauen. Trotz hoher Qualifizierung bleibt ihr Potenzial also ungenutzt.
- 11 Eine feste Quote hat zum Ziel, Frauen und Männer in Gesellschaft, Politik und Arbeitswelt gleichzustellen. Bei der Partei Bündnis90/Die Grünen müssen sowohl die **Parteilührung** als auch der **Vorsitz der Fraktion im Bundestag** jeweils von einem Mann und einer Frau bekleidet werden. Im öffentlichen Dienst herrscht eine „relative Quotenregelung“: Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.
- 12 Die Kritiker einer **Quote** werfen den Befürwortern vor zu verkennen, dass diese in die Kompetenzen einer Firma eingreift, nämlich die eigenständige **Entscheidung über Einstellung und Beförderung**. Das Argument, dass nicht ausreichend versierte Managerinnen für hoch dotierte **Top Jobs** verfügbar sein sollen, **scheint hingegen mehr als fragwürdig**. Und wer will schon Quotenfrau oder Quotenmann sein?

I. Lieferdienste

- 11 Lecker, schnell und praktisch? Ob **Pizza** zum Fußballspiel, **Sushi** auf der **Wohnzimmercouch** oder **Lammsteak** vom Griechen um die Ecke: **Essenslieferdienste** schießen seit einiger Zeit aus dem Boden wie Pilze im Wald. **Per App oder online können hungrige Kunden fertig zubereitete Speisen direkt aus ihrem Lieblingsrestaurant bestellen** und im besten Fall auch **heiß zuhause genießen**.
- 14 Natürlich müssen Restaurant, Pizzeria oder Imbissbude auf einer der gängigen Plattformen **registriert** sein. Innerhalb von dreißig Minuten so das **vollmundige Versprechen** sollen die **Köstlichkeiten** von zumeist Studenten, die im **Straßenbild deutscher Großstädte** durch ihre knallbunten **Overalls** und **Thermoboxen** auffallen, **transportiert und ausgeliefert** werden.
- 16 Die Kritik lässt nicht lange auf sich warten. Zum einen wird **manchen Fahrern**, die während der Suche nach der **korrekten Hausnummer sowieso unter enormem Zeitdruck stehen**, kein **Rad zur Verfügung** gestellt. Sie müssen sogar **etwaige Reparaturen aufkommen**. Zum anderen leiden **Renommee** und **Umsätze der Restaurants** durch **späte Zustellungen und saftige Provisionen** für die Plattformen. Ob sich dieses Konzept langfristig durchsetzen wird? Man wird sehen.

II. Ernährungstrends

- 16 Teden Sommer eine neue Beach-Diät! Bei neuen Ernährungstrends geht es **weniger um eine dauerhafte Reduktion des Gewichts durch Zählen der Kalorien sondern eher um eine konsequente Umstellung der Ernährungsweise**. Abnehmen **ist hier Nebensache**: Gesund und fit, das ist das Ziel. Doch nicht jeder Trend **ist für jeden geeignet; einseitige, extreme Diäten können Gefahren für Leib und Seele bergen**.
- 17 Eine von Ernährungswissenschaftlern **fast ausnahmslos empfohlene Ernährungsweise, bei der ausschließlich vollwertige, frische und naturbelassene Lebensmittel verzehrt werden, ist das „Clean Eating“**. **Verarbeitete Produkte sind ein Tabu, ebenso alles, was Konservierungsstoffe, Geschmacksverstärker oder mehr als fünf Zutaten beinhaltet. Regionales Gemüse, Fisch, hochwertige Öle und Vollkornprodukte dagegen sollen Energie liefern für ein dynamisches Lebensgefühl**.
- 18 „Paleo- oder Steinzeit-Diät“ **nennt sich ein Hype in Lifestylemagazinen. Das aus den USA stammende Konzept empfiehlt, sich wie unsere Vorfahren die Steinzeitmenschen zu ernähren, und das waren ja bekannterweise Jäger und Sammler. Zu allem, was man jagen und sammeln kann, gehört auch alles auf den Speiseplan, das gefischt oder gepflückt werden kann. Der hohe Fleischanteil bei gänzlich fehlenden Molkereiprodukten wird allerdings eher kritisch gesehen**. Am besten ist wohl: Von allem ein bisschen und nicht zu einseitig, ein bisschen mehr Bewegung und der Sommer kann kommen!

II. Essstörungen

- 19 Für manche wird die tägliche Nahrungsaufnahme regelmäßig zur Qual. Wenn **Essen die Gedanken und Gefühle der Betroffenen bestimmt und den Alltag so dominiert, dass es zu Problemen in Freundschaften, Partnerschaften und Beruf kommt, dann spricht man von einer Essstörung**. Im Verlauf kommt es zu **schwerwiegenden Folgen für Körper und Geist, die einen normalen Tagesablauf stark einschränken oder gar unmöglich machen**.
- 20 Nachweislich **bilden überdurchschnittlich viele Mitglieder leistungsorientierter Familien eine Magersucht aus, während in den Familien, in denen es häufig zu Konflikten und Streit kommt, Tendenzen zur Bulimie zu erkennen sind**. Häufig zeigen sich bei **anderen Familienmitgliedern selbst psychische Störungen wie Depressionen oder Alkoholsucht**.
- 21 **Fakt ist: Essstörungen sind ein weitaus verbreiteteres Phänomen in Industrieländern. In westlichen, erfolgsorientierten Gesellschaften, in denen das Dünnsein mit Beliebtheit, Attraktivität und Glück gleichgesetzt wird und das Dicksein mit dem Gegenteil, sind die Zahlen der Betroffenen weitaus höher. Eine verzerrte Körperwahrnehmung wird durch Werbung und soziale Medien noch verstärkt. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung BZgA bietet ein umfangreiches Hilfsangebot samt Beratungstelefon an.**

II. Homöopathie

- 22 Für manche Patienten die erste Wahl – für alle anderen der reine Unfug. Die **Homöopathie ist eine höchst umstrittene Form der alternativen Medizin** oder auch Heilkunde, deren Prinzipien sich nicht nach der Schulmedizin richten. **Krankheiten gibt es nicht, nur „Stimmungen“.** Die Behandlung fußt auf der Idee, dass der Körper mit den Substanzen geheilt werden soll, die ähnliche Symptome der bereits vorhandenen Beschwerden hervorrufen.
- 23 Der Körper soll dazu aufgefordert werden, sich eigenständig und aktiv zur Wehr zu setzen, indem man Ähnliches mit Ähnlichem behandelt. Ein Beispiel: Einem unruhigen, nervösen Patienten mit Schlafstörungen wird eine Substanz verabreicht, die eine ähnliche Wirkung hat wie zu viele Tassen Kaffee. Sie glauben, das ist Unsinn?
- 24 Natürlich müssen die aus der Natur stammenden Substanzen stark mit Wasser oder Alkohol verdünnt werden, da einige im Urzustand hochgradig giftig sind, wie die häufig bei Grippe, Fieber oder schmerzenden Entzündungen eingesetzte Tollkirsche. **Homöopathen müssen übrigens kein Medizinstudium absolviert haben: Sie legen eine Prüfung an einer speziellen Schule für Heilpraktiker ab.** Und der Glaube versetzte manchmal eben Berge...

II. Lebensmittelunverträglichkeit

- 15 Da hilft auch kein Nase rümpfen. Blähungen? Unangenehm! Durchfall? Bitte nicht unterwegs! Jeder kennt Magen- und Darmprobleme, doch wenn sie zur Normalität werden, wird aus einer temporären Unpasslichkeit schnell eine unerträgliche Suche nach den Ursprüngen. Laut Umfragen gibt fast ein Viertel der Deutschen an, unter einer Lebensmittelunverträglichkeit zu leiden.
- 16 Nahrungsmittel wie Weizen, Milch, Äpfel, Trauben oder Erdnüsse und Rosinen werden von vielen Menschen nach Verzehr nicht vertragen. Molkeei produkte, die Lactose enthalten stehen ganz oben auf der Liste der Unverträglichkeiten und Allergien, es folgen Fruchtzucker und das Eiweiß Gluten. Sie alle können einen Blähbauch und Bauchschmerzen verursachen.
- 17 Interessanterweise stellen viel mehr Heilpraktiker und Vertreter ganzheitlicher Medizin die Diagnose „Unverträglichkeit“ als Schulmediziner. Die Vermutung, dass Beschwerden von dem Verzehr eines bestimmten Produkts kommen müssen, halten sich ohne medizinischen Beweis bei vielen Betroffenen hartnäckig. Die Nahrungsmittelindustrie verdient dabei Millionen mit Produkten, die das Siegel „frei von“ im Namen tragen. Tests beim Facharzt schaffen Gewissheit!

II. Turnvater Jahn

28 Wenn Turnvater Jahn geahnt hätte, was er vor knapp 200 Jahren ausgelöst hat: Friedrich Ludwig Jahn (*Turnvater Jahn*) war als **Pädagoge** maßgeblich für die **deutsche** Turnbewegung **verantwortlich**, quasi **Erfinder des Turnens**. Dabei **wollte er ursprünglich** Deutschland von Napoleon **befreien** und **zu diesem Zweck** sollte sich die **deutsche** Jugend im Fechten, **Schwimmen**, Wandern und militärischen **Fertigkeiten** üben. Er richtete **Flächen** ein, auf denen **der Körper trainiert** wurde: Die **ersten Sportplätze** waren **geboren**.

29 Knapp **zweihundert** Jahre **später** ist **Jahns** Idee von der **Bewegung** an der **frischen Luft** aktueller denn je: „Trimm-Dich-Pfade“, **animierten** bereits in den **1960er Jahren** zum **Balancieren**, **Bockspringen**, **Dehnen**, **Klimmzüge** **machen** im **Wald** und **auf dem Feld**. Dabei **ist die Vorgabe**, neben dem eigenen **Körpergewicht** nur **auf Baumstümpfe**, **Stangen** oder **Pfeiler** aus **Holz** zurückzugreifen.

30 Seit **Beginn** des **21. Jahrhunderts** erleben **Jahns** Prinzipien in **Fitnessstudios** eine **zweite Renaissance**, **jetzt unter** dem **Namen** „Crossfit“ – natürlich **modernisiert** und **modifiziert** für die **Ansprüche** der heutigen **Leistungsgesellschaft**. **Ausdauer**, **Kraft**, aber **auch** **Geschicklichkeit**, **Koordination** und **Balance** sollen **durch** das **Heben** schwerer **Gegenstände**, den **Klassischen** **Handstand** **oder** das **Seilen** springen **geschult** werden. Fast wie beim alten **Turnvater Jahn** – aber **nur** **fast!**

III. Bionik

11 **Bionische** Menschen? In den japanischen Zeichentrickserien der 1980er Jahren ein beliebtes Thema. **Viele kennen** **Leonardos** **Zeichnung** eines **Flugapparates**: eine **Maschine** mit **riesigen** **Flügeln**, die denen von **Vögeln** **nachempfunden** sind. **So** **wollte er** das **Wissen** um die naturwissenschaftlichen **Prinzipien** der **Natur** ausnutzen und **auf die** **Technik** **übertragen**. **Leonardo** **nahm** an, dass **Prozesse** in der **Natur** **perfektioniert** **sind** und **deshalb** auch für den **Menschen** **gelten** **müssen**.

12 Das **Forschungsfeld**, das sich mit **diesem** **Transfer** **befasst**, heißt **Bionik**. Dabei **ist** die **reine** **Inspiration** **durch** die **Natur** **nicht** **vornehmliches** **Ziel**. **Vielmehr** sollen **Lösungen** aus der belebten **Natur** **entdeckt** und **verstanden** werden, um **sie** bei **Verfahren** oder **Konstruktionen** von **unbelebten** **Dingen** zum **Einsatz** zu **bringen**.

13 **Folien** **auf** der **Oberseite** von **Flugzeugen** **kopieren** **Schuppen** von **Haien**, um **den** **Luftwiderstand** **zu** **verringern**. **Spinnenartige** **Roboter** **können** **jedes** **Bein** **autonom** **bewegen**. Und **Farben** und **Lacke** lassen mit ihrer **wachsigen** **Struktur** **Flüssigkeiten** und **Schmutz** **abperlen** – **so** **wie** **der** **Kohlrabi**. **Kann** **der** **Traum** (oder **Albtraum**) vom **bionischen** **Menschen** **in** **naher** **Zukunft** **Realität** **werden**? **Bis** **dahin** **einfach** **weiter** **Zeichentrick** **schauen!**

III. Breitbandausbau

- 34 Wer kennt das nicht? Sie sind auf dem Land unterwegs, vornehmlich Süddeutschland oder an der Küste, die idyllische Landschaft lädt zum verweilen ein, das Handy ist gezückt, das Foto geschossen – alles perfekt für einen beneidenswerten Instagrampost. Doch was ist das? Kein Internetempfang? Mitten in Europa?
- 35 Was für Social Media Junkies wie eine Horrorvorstellung klingt, ist für Bewohner entlegener Orte in Deutschland oftmals bittere Realität. Der flächendeckende Breitbandausbau, also quasi schnellstes Internet per Glasfaser für alle, kommt in Deutschland zu langsam voran. Diese Lücke in der Versorgung führt zu dramatischen Standortnachteilen.
- 36 Wenn die Datenübertragung in einigen Regionen wesentlich langsamer ist als in anderen, sind Chancengleichheit und Konkurrenzfähigkeit nicht mehr gegeben. Welcher aufstrebende Jungunternehmer beschließt, sein Start-Up Unternehmen dort anzusiedeln, wo er durch eine lahme Verbindung das Nachsehen gegenüber Firmen mit High Speed W-Lan hat? Für W-LAN Freunde ist Estland übrigens das Paradies auf Erden.

III. Der rote Fleck

- Die dunklen Flecken auf der Mondoberfläche sind nicht wie früher vermutet Meere, sondern tief liegende Becken vulkanischen Ursprungs. Doch was ist der „Rote Fleck“ auf dem Jupiter? Im Juni 2017 gelangen der NASA-Sonde Juno spektakuläre Aufnahmen eines riesigen Wirbelsturms auf dem Planeten Jupiter. Juno hatte Fotos zur Erde gefunkt, die nun Licht in ein Jahrhundertaltes Rätsel um die Oberfläche des Planeten bringen sollen. Dass es sich bei diesem Fleck um einen ziemlich gigantischen Sturm handelt, wird bereits seit 150 Jahren vermutet.
- Der mächtige Orkan rotiert mit einer Spitzengeschwindigkeit von bis zu 650 Stundenkilometern, nimmt seit seiner Entdeckung aber an Größe ab. Es wird trotzdem vermutet, dass dieses kosmische Ereignis noch mindestens unser Jahrhundert überdauert. Der Jupiter ist nämlich ein Gasplanet und hat keine feste Oberfläche, sodass der Sturm durch fast nichts aufzuhalten ist.
- Eines bringt die Forscher auch nach den fantastischen Bildern aus dem All ins Grübeln: Worauf basiert seine orange, fast rostrote Farbe? Die chemischen Elemente Schwefel oder Phosphor könnten eine mögliche Ursache sein. Ob Astrophysiker und Astronomen jemals alle Rätsel des Jupiter entschlüsseln werden, steht in den Sternen. Die nächste Raumsonde zur Erkundung des Jupiters mit Namen JUICE (Jupiter Icy Moon Explorer) soll jedenfalls 2022 in den Startlöchern stehen.

III. Hochwasserschutz

- 40 Wer am Fluss oder Meer wohnt, der lebt gefährlich. Im Jahr 1953 setzte eine große Flutkatastrophe weite Teile der niederländischen und englischen Nordseeküste unter Wasser. Dabei hob ein starker Sturm den ohnehin schon hohen Wasserpegel weiter an, vereinzelt bis zu drei Meter über normal. Nachdem damals mehr als tausend Todesopfer zu beklagen waren, wurde in den holländischen Küstenprovinzen ein umfangreiches Programm zum Hochwasserschutz ins Leben gerufen.
- 41 Das Programm sah die Errichtung von fünfzehn Dämmen und Flutsperrn zum Abhalten riesiger Wassermengen bei Sturmfluten vor. Die 1978 fertiggestellte Projekt verkürzte die Küstenlänge um fast dreihundert Kilometer und sicherte so auch Häfen wie Rotterdam. Dieser Bau gilt heute als wegweisend und zählt zu den sieben Weltwundern der Moderne.
- 42 Auch in Deutschland macht vor allem das jährliche Oder-Hochwasser in Tschechien, Polen und den brandenburgischen Grenzgebieten eine intensive Auseinandersetzung mit dieser Problematik notwendig. Als Reaktion wurden Höhe und Profil des Deichs angepasst und kritische Abschnitte im Flussverlauf durch Neubaumaßnahmen angeglichen. Denn eins ist sicher: Die nächste Oderflut kommt bestimmt.

III. Smart Homes

- 43 Wie werden wir in naher Zukunft leben? Der digitale Wandel verändert nicht nur unsere tägliche Kommunikation, sondern zudem auch die Arbeitswelt, die Verwaltung, den Gesundheitssektor und das Bildungswesen. Ganz unmittelbar werden Smart Homes unser Privatleben in naher Zukunft bestimmen und im besten Fall Lebensqualität und Sicherheit erhöhen. Doch nicht alle sehen diese rasante Entwicklung nur positiv.
- 44 In einem intelligenten Haus sind dann bald alle elektronischen Geräte untereinander vernetzt und lassen sich aus der Ferne per App steuern. Heizungssysteme regulieren den Energieverbrauch optimal, Kühlschränke schicken selbstständig Anfragen an Lebensmittelläden und angeschaltete Leuchten zur Abendzeit täuschen die Anwesenheit der Hausbesitzer trotz Abwesenheit vor, um Diebe abzuschrecken.
- 45 Der Fortschritt entfacht allerdings auch Debatten über Privatsphäre und Bürgerrechte, denn der Komfort hat einen hohen Preis: Eine Ummerge an persönlichen Daten wird gesammelt und könnte von zweifelhaften Quellen zweckentfremdet werden. Wie hoch die tatsächliche Bedrohung durch Angriffe von Hackern sein wird, die Schwachstellen im System ausnutzen, lässt sich heute nur erahnen. Regierungen tun gut daran, sich darauf vorzubereiten und ihre Bürger zu schützen.

IV. Digitale Kommunikation

- 46 Ist ein Leben ohne WhatsApp oder andere Messengerprogramme überhaupt denkbar? Mittlerweile werden Audio- und Videochats von Usern wie selbstverständlich benutzt, um mit Freunden und Verwandten aus aller Welt zu kommunizieren. Dabei ist es möglich, kinderleicht Daten wie Fotos und Video zeitgleich und in hoher Geschwindigkeit zu übertragen. Doch auch Chatprogramme haben einmal klein angefangen und waren in ihren Funktionen bei Weitem nicht so fortgeschritten wie heute:
- 47 14 Prozent unserer Zeit online verbringen wir mit sofortiger Nachrichtenübermittlung, auf neudeutsch Chat oder auch Messenger. Wenn wir so lange im virtuellen Raum verweilen, wäre es doch wichtig zu wissen, wie man dort mit anderen optimal kommuniziert. Schließlich sollte alles simpel, schnell, unmissverständlich und vor allem höflich ablaufen.
- 48 Es gibt einige Aspekte der Internetkommunikation, die Sie stets bedenken sollten: Das Netz ist kein rechtsfreier Raum: Jede kriminelle Handlung hinterlässt ihre Spuren und kann zurückverfolgt werden. Trotzdem sollten Sie stets Ihre Privatsphäre schützen, indem Sie genau kontrollieren, welche Informationen Sie an andere weitergeben. Denn: Ihre Daten sind für andere bares Geld! Und Geld schmeißt man ja auch nicht aus dem Fenster.

IV. Dolmetschen

- 49 Der Beruf des Dolmetschers bringt viel Verantwortung mit sich. Borells während des europäischen Mittelalters mussten sich nicht nur Händler, sondern natürlich auch Wissenschaftler und Staatsmänner fremder Länder untereinander verständigen. Hauptverkehrssprache war damals Latein. Aus Furcht vor unzuverlässigen Übersetzern oder Spionen, wurden ab dem 18. Jahrhundert spezielle Schulen für Übersetzung gegründet, vor allem für Arabisch und Türkisch. Dort wurden die ersten Dolmetscher ausgebildet.
- 50 Dolmetscher übertragen zumeist das gesprochene Wort simultan, das heißt direkt, von der Ausgangssprache in die Zielsprache. Simultandolmetschen kommt vor allem bei Konferenzen und Tagungen zum Einsatz. Konsektivdolmetscher fassen eher Inhalte zusammen und strukturieren sie, damit der Hörer die Zusammenhänge schnell begreifen kann.
- 51 Ein berühmter Roman vom spanischen Autor Javier Marias ist „Mein Herz so weis“ aus dem Jahr 1992. Das Buch erhielt euphorische Kritiken und wurde vor allem in Deutschland als Meisterwerk gefeiert. Es zeigt die Macht der Sprache und verdeutlicht, dass einzelne Worte verletzen und im übertragenen Sinn sogar töten können. Oder man wünscht sich einfach einen „Guten Tag!“.

IV. Komplimente

- 52 „Ein Kompliment ist die charmante Vergrößerung einer kleinen Wahrheit“, sagte der niederländische Schauspieler Johannes Heesters. Alle Menschen hören gerne ein **ernstgemeintes** Kompliment. Diese positiven Äußerungen gegenüber anderen Personen können das **Zusammenleben im zwischenmenschlichen Bereich ungemain** vereinfachen. Vor allem im Freundeskreis und in der Partnerschaft, **aber auch am Arbeitsplatz sind sie das Salz in der Suppe jeder Beziehung**. Erstaunlicherweise **machen wir mit zunehmendem Alter immer seltener** Komplimente.
- 53 Auf **Komplimente** wird je nach **Nationalität** kulturspezifisch **unterschiedlich** geantwortet. Während man in Großbritannien ein Kompliment **ganz automatisch** postwendend erwidert, würde man in Japan diese Höflichkeitsbekundungen **herunterspielen oder regelrecht abtun**. Die Deutschen **reagieren auf Komplimente** manchmal **etwas unbeholfen**.
- 54 Aber **was macht es aus, das perfekte Kompliment?** Fest steht, dass man nicht **zu forsch sein darf, denn durch allzu übertriebene Schmeicheleien** erreicht man sicherlich nicht das **gewünschte Ziel**. Vielmehr sollte man überlegen, was man **am anderen wirklich wertschätzt und dann formulieren**, was man empfindet. **Gepaart mit einem Lächeln und etwas Fingerspitzengefühl** entstehen **so die schönsten Sympathiebekundungen**. Machen Sie mal wieder ein Kompliment!

IV. Lügen

- „Lügen haben kurze Beine!“, denn man kann mit ihnen nicht weit laufen. Jeder Mensch, und **auch einige Tiere**, nutzen **ab und an eine Lüge**. Dabei **welß** der **Bender, also der Lügner, dass seine Aussage unwahr oder schlichtweg falsch** ist. Er **hofft jedoch, dass der Empfänger, also der Belogene, diese Unwahrheit nicht entdeckt**. Davon **verspricht sich der Lügner einen handfesten Vorteil**. Personen, die **zwanghaft schwindeln**, nennt man auch „**notorische Lügner**“.
- Gründe **für eine falsche Behauptung gibt es so viele wie Sand am Meer**. Kinder **lügen oftmals aus Verlegenheit**, zum **Beispiel**, wenn sie beim **Stribitzen** erwischt wurden. Heiratsschwindler **betrügen Frauen um ihr Erspartes**, indem sie ihnen **die große Liebe vorgaukeln**. **Notlügen** hingegen **retten uns im Alltag vor der ein oder anderen misslichen Lage**.
- Als **eine spezielle Form der Lüge** kann der **Aprilscherz** **gesehen** werden. **Dieser** **brach wurde tatsächlich im 17. Jahrhundert aus Bayern in die Welt exportiert**. Durch eine **frei ausgedachte, verblüffende, meist sensationelle** Geschichte werden **Freunde oder Arbeitskollegen in die Irre geführt**. Auch Zeitungen **beteiligen sich regelmäßig an dieser Tradition**. **Der Scherz sollte allerdings nicht zu derbe oder deftig sein, damit keiner ernsthaft zu Schaden kommt**.
April, April!

IV. Männer und Frauen

58 Dass Frauen und Männer anders kommunizieren, hat keine rein biologischen Gründe. Denn **Frauen und Männer sind genetisch zu 99 Prozent völlig gleich**. **Es sind die unterschiedlichen Rollenerwartungen, also die Ansprüche, die auch in unserer modernen Gesellschaft an beide Geschlechter gestellt werden. Evolutionär gesehen ist die Kommunikation des Mannes immer noch von seiner steinzeitlichen Aufgabe als Jäger und Sammler bestimmt, während die Kommunikation der Frau von ihrer Mutterschaft festgelegt ist.**

59 Doch was bedeutet diese Erkenntnis nun? Anscheinend nutzen Männer die Sprache primär, um ihre Machtposition zu stärken, während Frauen Beziehungen herstellen und halten wollen. Auch ihr Verhalten im öffentlichen Raum ist komplett konträr. **Wo Männer in Diskussionen dominant auftreten, gelten Frauen mit demselben Verhalten als kühl, berechnend und emotionslos.**

60 Sie agieren also eher zurückhaltend, wenn es um das Darstellen ihrer eigenen Leistungen geht. Die traditionellen Sprachnormen können für Männer jedoch auch kompliziert sein. Da sie weitaus weniger über ihre Gefühle sprechen als Frauen, haben sie eine starke Tendenz zu psychischer Instabilität und Aggressivität, wenn sie niemand beim Verarbeiten ihrer Probleme unterstützt. Also sind Frauen doch von der Venus und Männer vom Mars?

V. Die fünf Sinne

61 Schon Aristoteles befasste sich im 3. Jahrhundert vor Christus mit der Beschreibung der fünf Sinne. Er legte sie als Hören, Riechen, Sehen, Schmecken und Tasten fest. **In der modernen Forschung werden auch der Gleichgewichtssinn und das Fühlen von Schmerzen und Temperatur dazu gezählt. Während Gesehenes und Gehörtes als Signal vom Gehirn auf unser Bewusstsein übertragen werden, schmecken und riechen wir unmittelbar mit dem Organ.**

62 Tiere zeigen ganz erstaunliche Sinnesfähigkeiten. **Aale erspüren ihre Angreifer sogar im Dunkeln, indem sie Veränderungen in elektrischen Feldern wahrnehmen, die sie selbst aussenden. Rotkehlchen und Tauben orientieren sich auf ihren Flügen an Magnetfeldern der Erde mithilfe eines Magnetsinns und Spinnen wittern ihre Beute im Netz durch eine Art Schwingungssinn.**

63 Kennen Sie auch solche Situationen? Sie spüren eine Gefahr oder irgendetwas ist faul, aber Sie wissen nicht genau, was es ist? Ein Auto, das sie nur knapp verfehlt, ein Jobangebot, das sie nicht angenommen haben. **Viele Menschen vermuten dahinter einen wissenschaftlich nicht nachweisbaren sechsten Sinn. Hokuspokus? Vielleicht. Doch manche Dinge zwischen Himmel und Erde lassen sich nicht erklären. Hast du möglicherweise den sechsten Grammatiksin?**

V. Die fünf Sinne

- 61 Schon Aristoteles befasste sich im 3. Jahrhundert vor Christus mit der Beschreibung der fünf Sinne. Er le____ sie a____ Hören, Rie____, Sehen, Schm____ und Tas____ fest. I____ der mode____ Forschung wer____ auch d____ Gleichgewichtssinn u____ das Füh____ von Schm____ und Tempe____ dazu gez____. Während Gese____ und Gehö____ als Sig____ vom Geh____ auf un____ Bewusstsein übert____ werden, schm____ und rie____ wir unmit____ mit d____ Organ.

- 62 Tiere zei____ ganz erstau____ Sinnesfähigkeiten. Ad____ erspüren ih____ Angreifer so____ im Dun____, indem s____ Veränderungen i____ elektrischen Fel____ wahrnehmen, d____ sie sel____ aussenden. Rotke____ und Tau____ orientieren si____ auf ih____ Flügen a____ Magnetfeldern d____ Erde mith____ eines Magnetsi____ und Spi____ wittern ih____ Beute i____ Netz du____ eine A____ Schwingungssinn.

V. Die fünf Sinne

- 63 Kennen S____ auch sol____ Situationen? S____ spüren ei____ Gefahr od____ irgendetwas i____ faul, ab____ Sie wis____ nicht ge____, was e____ ist? E____ Auto, d____ sie n____ knapp verf____, ein Jobang____, das s____ nicht angen____ haben. Vi____ Menschen verm____ dahinter ei____ wissenschaftlich ni____ nachweisbaren sech____ Sinn. Hokus____? Vielleicht. Do____ manche Di____ zwischen Him____ und Er____ lassen si____ nicht erkl____. Hast du möglicherweise den sechsten Grammatiksinn?

V. Körperreaktionen

64 Wenn man denkt, dass ein Presslufthammer nachts im Schlafzimmer hämmert, könnte das daran liegen, dass der Partner schnarcht! Bis zu 90 Dezibel kann die Lautstärke bei Besuchen der lauten Schnarcher erreichen, wenn die Partner oft unmöglich machen und das Zusammenleben strapazieren kann. Gut ein Drittel aller Menschen schnarchen. Dabei gilt: Je älter desto wahrscheinlicher. Da im Alter auch Muskeln und Gewebe nachlassen, bringt das Atemluft durch Rachen in Bewegung, was der nervliche Krach entspringt.

65 Was alles tun, was der Partner schnarcht? Man kann helfen, den Schnarcher anzustupsen. Er verzichtet auf Alkohol vor dem Schlafen, könnte ebenfalls die Wahrscheinlichkeit nächtlichen Schnarchens reduzieren, was das Konsolidieren des Schlafens auf dem Rücken hilft. In gewisser Weise hilft alles nur noch ein bisschen beim Atmen.

V. Körperreaktionen

66 Nicht nur in der Sauna oder nach dem Workout: Der Mensch schwitzt. Und zwar vor allem zur Regulierung der Temperatur. Dabei wird Wärme abgegeben, sie verdundert die Schweißhautoberfläche. Durch die Körperkerntemperatur in der Linie der Hals- und Brust kühlen wir, schwitzen mehr an Kopf und Brust als anderswo. Peinlicher Schweißgeruch entsteht über die Haut, nicht sofort, sondern erst dann, wenn die Flüssigkeit von Bakterien zersetzt wird. Puh, jetzt erst mal 'ne kalte Dusche.

V. Körpersprache

67 „Man kann nicht kommunizieren!“, stellte der

Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick fest.

Körpersprache ist der nonverbal Teil der zwischenmenschlichen Kommunikation, also al_____, was nicht sprachlich erf_____. Dazu geh_____, neben Mimik, also d_____. Gesichtsausdruck, u_____ Gestik, d_____ Bewegungen v_____ Armen, Beih_____ und Ko_____, auch d_____ gesamte Körperhaltung_____. Auch we_____ Menschen ver_____ und nonverbal Signale a_____. Einheit wahrn_____, kann d_____ Körper i_____. Gegensatz z_____ gesprochenen Wo_____ nicht lü_____.

68 Bei ei_____ positiven od_____ negativen

Nach_____ kann d_____ Körper se_____ wahre Reak_____ nicht verheih_____. So spiele_____ sich au_____ Ängste, Str_____, Panik, Fre_____ oder Überraschung_____ in uns_____ Körpersprache wi_____, wenn w_____ zum Beis_____ einen Ko_____ von d_____ Angeboteten beko_____ oder d_____ Kündigung v_____ Chef.

V. Körpersprache

69 Meister d_____ Täuschung si_____ vor al_____ professionelle

Pokerspieler_____. Hat d_____ Gegner

latsch_____ gute Karte_____? Ist e_____ aufgeregt?

Gene_____ scheint e_____ in d_____ Natur d_____

Menschen z_____ liegen, se_____ Schwächen unbew_____

zu überspielt_____ und si_____ besonders st_____ zu

zeih_____ - u_____ umgekehrt. Au_____ kann m_____ die

Euphorie_____ eines guten Blattes i_____ plötzlich

geändert_____ Körpersprache erkenne_____:

Verstummen, nerv_____ Tics od_____ Schweißausbrüche. Wer

seine Körpersprache beim Pokern nicht unter Kontrolle hat, sollte

zumindest in eine gute Sonnenbrille investieren.

V. Schlaf

70 Was passiert eigentlich genau, wenn wir schlafen? Das ist eine bis nicht volls geklärte Frage. Fest steht jedoch: Alle Menschen und viele Tiere müssen schlafen. Wenn sie in der Menstruation zur Ruhe legt, unter verschiedenen Vorgängen im Körper veränderten Wachzustand. Während der Ruhe ruhiger wird, sinken Blutdruck und Körpertemperatur, die Muskeln entspannen sich. Auch die Gehirnaktivität ändert sich.

71 Mit der Mitte des 19. Jahrhunderts verfügte man sich über elektrische Lichter, die sich auch durch Schlafgewohnheiten der Menschen signifikant verlegten. Durch die Verlegung der gesellschaftlichen Aktivitäten abends veränderte sich die Einschlafzeit nach hinten. Außerdem beeinflusst die Jahreszeit unser Schlafverhalten. Der Schlafrhythmus ist in geringeren Maß als früher.

V. Schlaf

72 Bisherlich: Niemand jeder Schlaf ist erholsam. Viele Millionen Deutsche wachen ihre Körper nachts auf. Die Menschen sind wach und wach am nächsten Morgen wach gerädert. Ursachen hierfür sind oft psychische Belastungen. Hilfe können Schlafrituale bringen, wie zum Beispiel die bekannte „Schlafzählung“, die Atemübungen, ein Glas Rotwein, oder ein entspannender C-Test...

V. Träumen

73 Alle träumen. Und zwar drei bis vier Mal pro Nacht. Auch wenn wir uns nachher nicht daran erinnern können, so füllen versch_____ Traumphasen doch gut zw_____ Stunden von unserer nächt_____ Ruhezeit aus_____. Frauen trä_____ übrigens anders als Männer_____, junge Menschen anders als alte. Die Traumphasen bestehen aus den Neugeborenen, besonders häufig vorkommen, vermischt man, das Träumen von allem für die Gehirnentwicklung notwendig ist_____.

74 Über den Sinn des Träumens kursieren viele Theorien und massenweise Studien. Laut Sigmund Freud werden wir in Träumen unsere tiefsten Wünsche erfüllt, die wir in der Realität nicht ausleben oder gar verdrängen. Andere Wissenschaftler spekulieren, dass wir Erlebnisse der Alltagswelt während der Nacht verarbeiten und so Lösungen für Probleme finden, die uns auf den Herzen liegen_____.

V. Träumen

75 Das Phänomen, dass man sich völlig bewusst ist, in einem Traum zu sein und diesen aktiv steuern zu können, nennt man Klartraum. Angekennzeichnet kann je nach Mensch die Art des Träumens erlebbar und eigens herbeiführen. Das soll es möglichst sein, auf Umgebungsbedingungen Einfluss zu nehmen, angesichts der Sinneseindrücke zu verstärken und einen für den Traum ersetzten Verdrängung des Geschicklichen zu provozieren. Aber selbst aus den schönsten Träumen reißt uns allmorgendlich der Wecker.

Löse die C-Tests mit Deinen Freunden zusammen! Das macht Spaß und ist eine ausgezeichnete Übung!

VI. Der Kreuzworträtselmörder

76 Ein Kreuzworträtsel überführte einen Mörder in der damaligen DDR!

Nachdem i ____ Jahr 1982 e ____ siebenjähriger Ju ____ spurlos versch ____ war, wu ____ er i ____ einem a ____ einem fahr ____ Zug gewor ____ Koffer t ____ aufgefunden. Ne ____ der Lei ____ des Jun ____ befanden si ____ darin au ____ Plastiktüten u ____ einige Zeitsc ____ mit begon ____ oder ausgef ____ Kreuzworträtseln. Je ____ wurden anf ____ allerdings igno ____.

77 Da e ____ sich u ____ einen absche ____ Mord a ____

einem Minderj ____ handelte, verla ____ die Poli ____ eine ras ____ Aufklärung d ____ Falles. Zue ____ wurde vers ____ den Besi ____ des Kof ____ zu ermi ____ - leider erfo ____ . Daraufhin wur ____ die Buchs ____ von ei ____ Spezialisten ei ____ Analyse unterzo ____ . Anhand die ____ wurde verm ____ : Der Lieb ____ der Kreuzwo ____ musste ei ____ Frau mitt ____ Alters se ____ .

VI. Der Kreuzworträtselmörder

Im l a ____ der Ermitt ____ kam e ____ zu Durchsu ____ von Conta ____ mit Altp ____ und flächend ____ Schriftproben b ____ den Bewo ____ des Wahng ____ , wo d ____ Rätselfüchsin ange ____ leben sol ____ . Und falsä ____ trug d ____ Fahndung Prä ____ : Nach einei ____ Jahren u ____ tausenden Stich ____ konnte d ____ Frau identi ____ werden. A ____ Mörder entp ____ sich d ____ Freund ih ____ Tochter, d ____ die T ____ umgehend ges ____ . In der Bundesrepublik wäre ein solches Vorgehen der Polizei wegen rechtsstaatlicher Bedenken niemals möglich gewesen.

VI. Dumme Ganoven

79 Jeder macht mal einen dummen Fehler, auch Ganoven. Zwei Kanad_____ Räuber erwi_____ sich na_____ dem Über_____ auf ei_____ Tankstelle a_____. besonders schus_____. Zwar hat_____ sie d_____ Betreiber w_____ geplant gefe_____ und gekn_____ und wa_____ nach d_____ Tat geflü_____. Nachdem s_____ sich jed_____ auf ih_____ Flucht verfahr_____ hatten, erkun_____ sie si_____ ausgerechnet a_____ der ger_____ überfallenen Tanks_____ nach d_____ Weg, w_____ die Pol_____ bereits a_____ sie war_____.

80 Eine beso_____ Überraschung erle_____ die Krok_____ im Berl_____ Zoo. M_____ dem Pl_____ , in d_____ nebenan gele_____ Juweliergeschäft einzus_____, balancierte e_____ Einbrecher a_____ einem Drahtse_____ direkt üb_____ dem off_____ Gehege. D_____ Aktion miss_____, er ruts_____ ab u_____ landete n_____ selbst unsa_____ als Be_____ zwischen d_____ Reptilien, w_____ er festge_____ werden kon_____.

VI. Dumme Ganoven

Einem Galge_____ kam se_____ markante Na_____ in d_____ Quere u_____ beendete se_____ kriminelle Karr_____, bevor s_____ begann: M_____ vorgehaltener Wa_____ verlangte e_____ am Scha_____ hunderttausend Euro_____ in unmark_____ Scheinen. D_____ bedrohte Filialmitarb_____ hatte d_____ Täter erk_____ und Identif_____ ihn b_____ den Gesetzeshüt_____ : Sie wa_____ zusammen z_____ Schule gega_____. Da kann man sich nur an die Stirn tippen.

VI. Justizvollzugsanstalt

82 Sie haben betrogen, gelogen, gestohlen, manche sogar gemordet: Von

ei _____ Gericht verur _____ Verbrecher
müs _____ einen Absc _____ ihres Leb _____ im
Gefä _____ verbringen. V _____ den ci _____ 50.000
Häftlingen si _____ ein Vie _____ wegen
Diebs _____ ein, n _____ ein Bruc _____ der
Inhaft _____ verbüßt ei _____ lebenslängliche
Str _____ . Lebenslänglich bede _____ in
Deuts _____ fünfzehn Ja _____ mit ei _____
möglichen spät _____ Sicherheitsverwahrung.

83 Aber w _____ sieht eigen _____ eine Ze _____ im

Kn _____ aus? Sti _____ es, da _____ deutsche
Häft _____ im Verg _____ zu de _____
anderer Län _____ ein re _____ komfortables Le _____
führen? Durchsch _____ Zellen
ha _____ eine Gr _____ von 10
Quadra _____ und si _____ mit Be _____, Tisch
sa _____ Stuhl, Sch _____, Regal, ei _____
Waschgelegenheit so _____ einem
freist _____ Klo ausges _____ . Alle
Fen _____ müssen vergl _____ und d _____
Türen versch _____ sein.

VI. Justizvollzugsanstalt

Die mei _____ Gefangenen, d _____ richtig

schw _____ Jungs, bru _____ ihre Str _____ 24
Stunden hin _____ schwedischen Gard _____ ab u _____
haben kei _____ Ausgang, de _____ es bes _____ ein
ho _____ Fluchtrisiko. Kleinkrimi _____, denen
v _____ Psychologen ei _____ positive Prog _____ gestellt
wu _____, ist so _____ erlaubt, tags _____ einer
gereg _____ Arbeit nachz _____; so
so _____ den Freig _____ der W _____ in e _____
neues Le _____ erleichtert wer _____ . Ein Leben ohne
Straftaten.

85 Nicht nur abends auf der Couch vor dem Fernseher: Die

Deut_____ sind fasziniert_____ von Mo_____ und Tots_____ . Ganz besessen_____ Spannungsromane aus_____ Skandinavien sind_____ auf dem Bestsellerranglisten nicht_____ wegzudenken. Schwede_____ Krimis aus_____ den 1960er Jahren_____ befassten sich_____ oft kritisch_____ mit der_____ Gesellschaft. Ihre_____ Hauptfiguren, also_____ die Polizisten_____ und Kommissare_____ , kämpfen fast_____ immer mit_____ eigenen Problemen_____ wie Alkoholkonsum_____ oder zerrüttete_____ Partnerschaften.

86 So entwickelte_____ sich über_____ Jahrzehnte

hin_____ eine literarische_____ zu düsteren_____ , psychologisch anspruchsvollen_____ Texten aus_____ Nordeuropa, die_____ den Fokus_____ weniger auf_____ pure Action_____ legen sondern_____ die Frage_____ : „Wer war_____ ?“. Vielmehr interessiert_____ den Lesern_____ die Privatleben_____ der Ermittler_____ sowie die Beweggründe der_____ Täter und_____ ihr Motiv_____ .

87 Über die_____ Jahrhunderte sind_____ Krimis aus_____ wesentlich

realistischer_____ geworden. Kriminalromane_____ wie Zuhälterromane_____ , Erpresser, Kidnapper_____ oder Hochstaplerromane_____ und die_____ soziale Milieus_____ werden detaillierter_____ beschrieben. Auch_____ denselben Grundriss_____ haben regionale_____ Krimis, zum Beispiel von_____ der Nordsee_____ oder aus_____ Bayern Hochkonjunktur_____ : Leserkontingente_____ die Geflüchtete_____ und Marokkaner_____ ihrer Heimat_____ und deutsche_____ Bewohner wie_____ und Identifizierung_____ sich mit_____ ihnen. So kann man zwischen all den Gräueltaten auch mal schmunzeln.

VI. Wie entsteht ein Gesetz?

- 88 Wie entsteht eigentlich ein Gesetz? Gesetze reg _____ unser Zusammenle _____, indem s _____ Normen f _____ das mensc _____ Handeln fest _____.
- Vereinfacht ges _____: Ein Ges _____ sagt, w _____ man t _____ darf u _____ was ni _____.
- Der er _____ Impuls ge _____ zumeist v _____ den Abgeor _____ des Bunde _____ oder d _____ entsprechenden Frak _____ aus. Zuall _____ wird d _____ Gesetz vorge _____ und da _____ an d _____ so gena _____ Ausschüsse verw _____.

- 89 Ausschüsse si _____ mit Spezia _____ besetzte Arbeitsgru _____, in de _____ sich d _____ Mitglieder üb _____ eine best _____ Thematik od _____ Fragestellung ber _____ und austa _____.
- Sie arbe _____ leise u _____ reibungslos i _____ Hintergrund u _____ bereiten d _____ Gesetz qu _____ thematisch s _____ auf, da _____ es d _____ einfache Mehr _____ der unge _____ 700 Abgeordneten guth _____.
- Zustimmen müs _____ letztlich no _____ die einz _____ Bundesländer (Bund _____).

VI. Wie entsteht ein Gesetz?

- 90 Erst nac _____ das Ges _____ vom Bundeskanz _____ unterzeichnet wor _____ ist, ka _____ es d _____ Bundespräsidenten vorg _____ werden, da _____ er e _____ gegenzeichnet; d _____ heißt, se _____ Zustimmung gi _____.
- Seine Pf _____ ist e _____ zu prü _____, ob d _____ Gesetz juris _____ und handwe _____ einwandfrei i _____ und so _____ verabschiedet wer _____ kann. Fehle _____ Entwürfe wer _____ von i _____ einkassiert. In den letzten vier Jahren hat der Bundestag 553 Gesetze verabschiedet.

...reibungslos...Fraktion...einwandfrei...
Kennst DU diese tollen neuen Wörter?

VII. Digitaler Nachlass

91 Daran möchte niemand zu Lebzeiten gerne denken. In ei_____ Todesfall i_____ die Rechtsla_____, was Verm_____ und Bes_____ angeht, zum_____ eindeutig: We_____ nicht and_____ verfügt, er_____ der Par_____ des Versto_____ die el_____ Hälfte u_____ die Kin_____ anteilig d_____ andere. Fa_____ ein Test_____ vorliegt, beko_____ die Er_____ lediglich ih_____ Pflichtteil, au_____ bei Ente_____ . Doch w_____ geschieht m_____ dem digl_____ Nachlass?

92 Denn e_____ Verstorbener hinte_____ auch i_____ Internet Spu_____ : So ziem_____ jeder h_____ mindestens e_____ Email Ko_____, nutzt Onl_____ Kaufhäuser, tät_____ Bankgeschäfte, bes_____ Profile i_____ sozialen Netzwer_____ oder h_____ vielleicht d_____ Suche na_____ der gro_____ Liebe i_____ die Hd_____ einer A_____ gelegt. U_____ nach d_____ Tod? W_____ geschieht m_____ Verträgen, d_____ zu Lebz_____ per sim_____ Klick abgesc_____ wurden?

VII. Digitaler Nachlass

93 Müssen d_____ im Test_____ Begünstigten f_____ etwaige off_____ Rechnungen gerade_____ ? Wer h_____ die Rec_____ an Fo_____, das Urheberre_____ an Eint_____ in Fo_____ oder Ill_____ ? Darf geka_____ Software weit_____ genutzt wer_____ oder erll_____ der Ansp_____ darauf? O_____ der digl_____ Nachlass vererb_____ ist, i_____ weiterhin el_____ umstrittene Grauzo_____. Man kann sich jedoch mittlerweile an digitale Nachlassverwalter wenden, die sich darauf spezialisiert haben.

VII. Handysucht

94 Man kann mit ihnen chatten, shoppen, arbeiten oder die große Liebe

finden. Smartphones können _____ tatsächlich

Suchtpo_____ in sich bergen u_____ ihr

überm_____ Gebrauch z_____ einer

regelm_____ Abhängigkeit füh_____, bei

d_____ im Ko_____ ähnliche chem_____ Prozesse

abla_____ wie Beispiele_____ bei

Glücksspielsu_____ : Die Hormone Dopamin u_____

Serotonin vermehrt ausges_____

und verur_____ eine maximale Belohnung

f_____ einen minimalen Aufwand, nämlich _____

den Bl_____ auf's Dis_____.

95 Digitale Enthalt_____ , also d_____ völlige

Verz_____ auf Smart_____ und

Inte_____ über el_____ größeren Zeitra_____ , steht

b_____ vielen a_____ der Li_____ der

Neujahrsvors_____ . Doch f_____ viele dr_____ ein

perma_____ Gefühl d_____ Unruhe:

Wiev_____ dringende WhatsApp' App

Nachr_____ , überraschende

Freundschaftsanfr_____ , unverzichtbare Kauf-

empfehl_____ habe ich wohl verp_____ ?

VII. Handysucht

96 Sind Sie bereits süchtig? Schauen Sie ohne

Anl_____ aufs Dis_____ , und d_____ über

Geb_____ häufig? Unterd_____ Sie

da_____ gar d_____ Gefühl d_____ Langeweile od_____

Ärger? Wer_____ Sie reiz_____ , wenn Sie nicht

d_____ das Ge_____ zugreifen können? Belügen

S_____ Ihre Freunde_____ , um sich_____ an

l_____ Smartphone z_____ kommen u_____ fühlen sich_____ ohne

perma_____ Checken Ih_____

Sozialkontakte ausges_____ ? Dann suchen Sie

sich dringend Hilfe!

VII. Influencer

97 Kennen Sie Lisaandlena, Gronkh, die Lochis oder LeFloid? Nein?

Da _____ treiben Sie sich wahrsch _____
 nicht al _____ häufig a _____ Instagram, You _____
 oder Snap _____ herum, de _____ hinter die _____
 Namen verb _____ sich Deutsch _____ Top
 Influ _____ . Ihre Reich _____ hat d _____
 Marke v _____ mehreren Mill _____ längst
 übert _____ , sodass s _____ auch
 intern _____ für Auf _____ sorgen
 u _____ Firmen a _____ den Pl _____ rufen, d _____ sie f _____
 ihre Werbebe _____ gewinnen wol _____ .

98 Sportler u _____ Schauspieler ste _____ immer

seit _____ ganz ob _____ auf d _____ Liste, we _____
 man ju _____ Leute na _____ ihren Vorbi _____
 fragt. A _____ ihre Ste _____ rücken Mode-
 blogge _____ , Fitness-Models, Ma _____ - Up
 Pro _____ oder Ju _____ , die Computerspi _____
 daddeln. A _____ ihren Kan _____ sammeln s _____ nicht
 n _____ die Kli _____ ihrer Fa _____ . Durch me _____ oder
 wen _____ geschicktes Platz _____ von
 Prod _____ können s _____ richtig Rei _____
 machen.

VII. Influencer

99 Dabei sugge _____ Stars sozi _____ Medien

v _____ allem jun _____ Mädchen: Je _____ kann
 her _____ sein, sol _____ das Sel _____ perfekt
 od _____ perfekt retou _____ ist. M _____ kann
 ih _____ nacheifern u _____ zugleich ste _____ durch
 erh _____ Zustimmung, Li _____ oder
 Freundschaftsanfr _____ das Selbstwertgef _____ . Den
 Fir _____ kann die _____ Trend re _____ sein: S _____
 können ih _____ Käufergruppen gez _____ ansprechen
 u _____ ein u _____ ein Vielf _____ größeres
 Publ _____ erreichen. Ein Ende des Trends ist nicht in Sicht.

VII. Liebesbetrug

100 Die Hoffnung, einen Partner an der Käsetheke kennenzulernen, gehen immer mehr Menschen auf. Auf d_____ Suche na_____ der ein_____ wahren Li_____ im Inte_____ spielen ein_____ Menschen m_____ dem Fe_____ und ge_____ anders d_____ im rea_____ Leben vi_____ höhere Ris_____ ein. W_____ Monika Mannstoll (N_____ geändert), d_____ in d_____ Hoffnung a_____ eine roman_____ Zukunft z_____ zweit leicht_____ auf ei_____ gewissenlosen Betr_____ hereinfel u_____ dabei i_____ gesamtes H_____ und G_____ verlor.

101 Monikas Schi_____ ist ke_____ Einzelfall. U_____ ihren ahnung_____ Opfern Ge_____ abzuluchsen, schwi_____ und heuc_____ meist i_____ Ausland ansä_____ , professionelle Liebesbetr_____ was d_____ Zeug hä_____. Ihre Mas_____ funktioniert im_____ gleich: Nac_____ über e_____ gefälschtes Pro_____ Kontakt z_____ heiratswilligen Sin_____ hergestellt wor_____ ist, etabl_____ die Gau_____ eine Vertrauensba_____.

VII. Liebesbetrug

102 Sie schl_____ gefühlbetonte E-Ma_____, chatten täg_____ und füh_____ über Stu_____. Telefonate, d_____ ehrliches Inte_____ bekunden sol_____. Ist d_____ Opfer ein_____ am Ha_____, stehen plöt_____ große finan_____ Probleme v_____ dem ers_____ Treffen: e_____ teurer Fl_____, ein sterbenskra_____ Verwandter. Na_____ der wohlge_____ Zahlung du_____ den Leidtr_____ verschwindet d_____ Liebste a_____ Nimmerwiedersehen i_____ den Wei_____ des W_____. Zurück bleiben nicht selten ein gebrochenes Herz und ein geplündertes Sparkonto.

VII. Meinungsmache im Internet

103 Bittere Realität oder Verschwörungstheorie? In letzter Zeit verschieben sich der Eindruck, dass vermehrt Einfamilienhäuser auf den Entscheidungen der Wähler bei wichtigen politischen Abstimmungen einen großen Einfluss haben wird. Und zwar in sozialen Netzwerken. Dabei sind entweder das Betriebssystem eine spezielle Stimmungslage erforderlich oder eine allgemeine Anwesenheit oder Spätkommunikation in der Gesellschaft hervorgerufen werden.

104 Computerprogramme laufen mehrere Identifizierungen vor, bedingt gleichzeitig zu Profile und reagieren auf bestimmte vordefinierte vom Programm festgelegte Ereignisse. So sind sie Face-ID oder Twitter nach bestimmten Schlüsselwörtern, um mit vorgefertigten Antworten Aggressionen zu schärfen. Auf die Weise wird der Eindruck erweckt, dass eine bestimmte Ansicht vorherbestimmt ist.

VII. Meinungsmache im Internet

105 Manche verwenden sogenannte Bots (Roboter) so programmiert, dass sie miteinander interagieren. Sie kommen sich quasi selbst oder führen falsche Diskussionen. Sie sind dabei intelligent, es, Theorien in den Fokus der öffentlichen Debatte zu pumpen, zu manipulieren, oder so manche Seiten dermaßen mit Anfragen und hohen Klickzahlen zu bombardieren, bis sie zusammenbrechen. Weißt Du, was Dein Handy gerade macht...?

IMMER mit Wörterbuch arbeiten!!!

IV. Männer und Frauen

- 58 Dass Frauen und Männer anders kommunizieren, hat keine rein biologischen Gründe. Denn **Frauen und Männer sind genetisch zu 99 Prozent völlig gleich**. **Sind die unterschiedlichen Rollenerwartungen, also die Ansprüche, die auch in unserer modernen Gesellschaft an beide Geschlechter gestellt werden. Evolutionär gesehen ist die Kommunikation des Mannes immer noch von seiner steinzeitlichen Aufgabe als Jäger und Sammler bestimmt, während die Kommunikation der Frau von ihrer Mutterschaft festgelegt ist.**
- 59 Doch was bedeutet **diese Erkenntnis nun?** Anscheinend **nutzen Männer die Sprache primär, um ihre Machtposition zu stärken, während Frauen Beziehungen herstellen und halten wollen.** Auch **ihr Verhalten im öffentlichen Raum ist komplett konträr.** **Wo Männer in Diskussionen dominant auftreten, gelten Frauen mit demselben Verhalten als kühl, berechnend und emotionlos.**
- 60 Sie **agieren also eher zurückhaltend, wenn es um das Darstellen ihrer eigenen Leistungen geht.** Die **traditionellen Sprachnormen können für Männer jedoch auch kompliziert sein.** Da sie **weitaus weniger über ihre Gefühle sprechen als Frauen, haben sie eine starke Tendenz zu psychischer Instabilität und Aggressivität, wenn sie niemand beim Verarbeiten ihrer Probleme unterstützt.** Also sind Frauen doch von der Venus und Männer vom Mars?

V. Die fünf Sinne

- 11 Schon Aristoteles befasste sich im 3. Jahrhundert vor Christus mit der Beschreibung der fünf Sinne. Er **legte sie als Hören, Riechen, Sehen, Schmecken und Tasten fest.** **In der modernen Forschung werden auch der Gleichgewichtssinn und das Fühlen von Schmerzen und Temperatur dazu gezählt.** Während **Gesehenes und Gehörtes als Signal vom Gehirn auf unser Bewusstsein übertragen werden, schmecken und riechen wir unmittelbar mit dem Organ.**
- 12 Tiere **zeigen ganz erstaunliche Sinnesfähigkeiten.** **Aale erspüren ihre Angreifer sogar im Dunkeln,** indem sie Veränderungen in elektrischen **Feldern wahrnehmen, die sie selbst aussenden.** **Rotkehlchen und Tauben orientieren sich auf ihren Flügen an Magnetfeldern der Erde mithilfe eines Magnetsinns und Spinnen wittern ihre Beute im Netz durch eine Art Schwingungssinn.**
- 13 Kennen Sie auch **solche Situationen?** Sie **spüren eine Gefahr oder irgendetwas ist faul, aber Sie wissen nicht genau, was es ist?** Ein **Auto, das sie nur knapp verfehlt, ein Jobangebot, das sie nicht angenommen haben.** **Viele Menschen vermuten dahinter einen wissenschaftlich nicht nachweisbaren sechsten Sinn. Hokuspokus?** Vielleicht. **Doch manche Dinge zwischen Himmel und Erde lassen sich nicht erklären.** Hast du möglicherweise den sechsten Grammatiksinn?

V. Körperreaktionen

64 Wenn man denkt, dass ein Presslufthammer nachts im Schlafzimmer hämmert, könnte das daran liegen, dass der Partner schnarcht! Bis zu 90 Dezibel kann die Lautstärke bei besonders lauten Schnarchern erreichen, was den Schlaf für den Partner oftmals unmöglich macht und das Zusammenleben stark strapazieren kann. Gut ein Drittel aller Menschen schnarcht. Dabei gilt: Je älter desto wahrscheinlicher. Da im Alter auch Muskeln und Gewebe nachlassen, bringt die Atemluft den Rachen in Bewegung, wobei der nervende Krach entsteht.

65 Was also tun, wenn der Partner schnarcht? Manchmal hilft es, den Schnarcher anzustupsen. Ein Verzicht auf Alkohol vor dem Schlaf könnte ebenso die Wahrscheinlichkeit nächtlichen Radaus reduzieren wie das konsequente Schlafen auf dem Rücken. In ganz harten Fällen hilft allerdings nur noch ein Besuch beim Arzt. Bsssssss.....

66 Nicht nur in der Sauna oder nach dem Workout: Der Mensch schwitzt. Und zwar vor allem zur Regulierung der Temperatur. Dabei wird Wärme abgegeben, sie verdunstet als Schweiß an der Hautoberfläche. Da der Körper in erster Linie Gehirn und Herz kühlen will, schwitzt man an Kopf und Brust als erstes. Painlicher Schweißgeruch entsteht übrigens nicht sofort, sondern erst dann, wenn die Flüssigkeit von Bakterien zersetzt wird. Puh, jetzt erst mal 'ne kalte Dusche.

V. Körpersprache

„Man kann nicht kommunizieren!“, stellte der Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick fest. Körpersprache ist der nonverbale Teil der zwischenmenschlichen Kommunikation, also alles, was nicht sprachlich erfolgt. Dazu gehören neben Mimik, also dem Gesichtsausdruck, und Gestik, den Bewegungen von Armen, Beinen und Kopf, auch die gesamte Körperhaltung. Auch wenn Menschen verbale und nonverbale Signale als Einheit wahrnehmen, kann der Körper im Gegensatz zum gesprochenen Wort nicht lügen.

Bei einer positiven oder negativen Nachricht kann der Körper seine wahre Reaktion nicht verheimlichen. So spiegeln sich auch Ängste, Stress, Panik, Freude oder Überraschung in unserer Körpersprache wider, wenn wir zum Beispiel einen Korb von der Angebeteten bekommen oder die Kündigung vom Chef.

Meister der Täuschung sind vor allem professionelle Pokerspieler. Hat der Gegner tatsächlich gute Karten? Ist er aufgeregt? Generell scheint es in der Natur des Menschen zu liegen, seine Schwächen unbewusst zu überspielen und sich besonders stark zu zeigen – und umgekehrt. Auch kann man die Euphorie eines guten Blattes in plötzlich geänderter Körpersprache erkennen: Verstommen, nervöse Tics oder Schweißausbrüche. Wer seine Körpersprache beim Pokern nicht unter Kontrolle hat, sollte zumindest in eine gute Sonnenbrille investieren.

V. Schlaf

70 Was passiert eigentlich genau, wenn wir schlafen? Das ist eine bisher nicht vollständig geklärte Frage. Fest steht jedoch: Alle Menschen und viele Tiere müssen schlafen. Wenn sich der Mensch zur Ruhe legt, unterscheiden sich viele Vorgänge im Körper von denen im Wachzustand. Während der Puls ruhig wird, sinken Blutdruck und Körpertemperatur, die Muskulatur entspannt sich. Auch die Gehirnaktivität ändert sich.

71 Mit dem seit der Mitte des 19. Jahrhunderts verfügbaren elektrischen Licht änderten sich auch die Schlafgewohnheiten der Menschen signifikant. Durch das Verlegen gesellschaftlicher Aktivitäten auf abends verschiebt sich die Einschlafzeit nach hinten. Auch beeinflussen die Jahreszeiten unseren Schlafrythmus in geringerem Maße als früher.

72 Schließlich: Nicht jeder Schlaf ist erholsam. Viele Millionen Deutsche wälzen ihre Körper Nacht für Nacht in den Kissen und wachen am nächsten Morgen wie gerädert auf. Ursachen hierfür sind oftmals psychische Belastungen. Hilft können Schlafrituale bringen, wie zum Beispiel das bekannte „Schäffchen zählen“, diverse Atemübungen, ein Glas Rotwein, unter Umständen auch Schlafmittel. Oder ein entspannender C-Test...

V. Träumen

73 Alle träumen. Und zwar drei bis vier Mal pro Nacht. Auch wenn wir uns nachher nicht daran erinnern können, so füllen verschiedene Traumphasen doch gut zwei Stunden von unserer nächtlichen Ruhezeit aus. Frauen träumen übrigens anders als Männer, junge Menschen anders als alte. Da Traumphasen bei den Neugeborenen besonders häufig vorkommen, vermutet man, dass Träumen vor allem für die Gehirnentwicklung notwendig ist.

74 Über den Sinn des Träumens kursieren viele Theorien und massenhaft Studien. Laut Sigmund Freud werden in Träumen unsere tiefsten Wünsche erfüllt, die wir in der Realität nicht ausleben oder gar verdrängen. Andere Wissenschaftler spekulieren, dass wir Erlebnisse des Alltags während der Nacht verarbeiten und so Lösungen für Probleme finden, die uns auf dem Herzen liegen.

75 Das Phänomen, dass man sich völlig bewusst ist, in einem Traum zu sein und diesen auch aktiv steuern zu können, nennt man Klartraum. Angeblich kann jeder Mensch diese Art des Träumens erlernen und eigenständig herbeiführen. Dabei soll es möglich sein, auf Umgebung und Figuren Einfluss zu nehmen, angenehme Sinnesindrücke zu verstärken und einen für den Träumer ersehnten Verlauf des Geschehens zu provozieren. Aber selbst aus den schönsten Träumen reißt uns allmorgendlich der Wecker.

VI. Der Kreuzworträtselmörder

76 Ein Kreuzworträtsel überführte einen Mörder in der damaligen DDR! Nachdem im Jahr 1982 ein siebenjähriger Junge spurlos verschwunden war, wurde er in einem aus einem fahrenden Zug geworfenen Koffer tot aufgefunden. Neben der Leiche des Jungen befanden sich darin auch Plastiktüten und einige Zeitschriften mit begonnenen oder ausgefüllten Kreuzworträtseln. Jene wurden anfangs allerdings ignoriert.

77 Da es sich um einen abscheulichen Mord an einem Minderjährigen handelte, verlangten die Politiker eine rasche Aufklärung des Falles. Zuerst wurde versucht, den Besitzer des Koffers zu ermitteln – leider erfolglos. Daraufhin wurden die Buchstaben von einem Spezialisten einer Analyse unterzogen. Anhand dieser wurde vermutet: Der Liebhaber der Kreuzworträtsel musste eine Frau mittleren Alters sein.

78 Im Laufe der Ermittlungen kam es zu Durchsuchungen von Containern mit Altpapier und flächendeckenden Schriftproben bei den Bewohnern des Wohngebiets, wo die Rätselfüchsin angeblich leben sollte. Und tatsächlich trug die Fahndung Früchte: Nach eineinhalb Jahren und tausenden Stichproben konnte die Frau identifiziert werden. Als Mörder entpuppte sich der Freund ihrer Tochter, der die Tat umgehend gestand. In der Bundesrepublik wäre ein solches Vorgehen der Polizei wegen rechtsstaatlicher Bedenken niemals möglich gewesen.

VI. Dumme Ganoven

Jeder macht mal einen Fehler, auch Ganoven. Zwei Kanadische Räuber erlitten sich nach dem Überfall auf eine Tankstelle als besonders schnell. Zwar hatten sie den Betreiber wie geplant gefesselt und geknebelt und waren nach der Tat geflüchtet. Nachdem sie sich jedoch auf ihrer Flucht verfahren hatten, erkundigten sie sich ausgerechnet an der gerade überfallenen Tankstelle nach dem Weg, wo die Polizei bereits auf sie wartete.

Eine besondere Überraschung erlebten die Krokodile im Berliner Zoo. Mit dem Plan, in das nebenan gelegene Juwelergeschäft einzusteigen, balancierte ein Einbrecher auf einem Drahtseil direkt über dem offenen Gehege. Die Aktion misslang, er rutschte ab und landete nun selbst unsanft als Beute zwischen den Reptilien, wo er festgenommen werden konnte.

Einem Galgenvogel kam seine markante Nase in die Quere und beendete seine kriminelle Karriere, bevor sie begann: Mit vorgehaltener Waffe verlangte er am Schalter hunderttausend Euro in unmarkierten Scheinen. Die bedrohte Filialmitarbeiterin hatte den Täter erkannt und identifizierte ihn bei den Gesetzeshütern: Sie waren zusammen zur Schule gegangen. Da kann man sich nur an die Stirn tippen.

VI. Justizvollzugsanstalt

82 Sie haben betrogen, gelogen, gestohlen, manche sogar gemordet: Von einem Gericht **verurteilte** Verbrecher **müssen** einen **Abschnitt** ihres **Lebens** im **Gefängnis** verbringen. Von den **circa** 50.000 Häftlingen **sitzt** ein **Viertel** wegen **Diebstahls** ein, **nur** ein **Bruchteil** der **Inhaftierten** verbüßt **eine** lebenslängliche **Strafe**. **Lebenslänglich** **bedeutet** in **Deutschland** **fünfzehn** **Jahre** mit **einer** möglichen **späteren** Sicherheitsverwahrung.

83 Aber **wie** sieht **eigentlich** eine **Zelle** im **Knast** aus? **Stimmt** es, **dass** deutsche **Häftlinge** im **Vergleich** zu **denen** anderer **Länder** ein **recht** komfortables **Leben** führen? **Durchschnittliche** Zellen **haben** eine **Größe** von **10** **Quadratmetern** und **sind** mit **Bett**, **Tisch** **samt** **Stuhl**, **Schrank**, **Regal**, **einer** **Waschgelegenheit** sowie **einem** **freistehenden** **Klo** **ausgestattet**. **Alle** **Fenster** **müssen** **vergittert** und **die** **Türen** **verschlossen** sein.

84 Die **meisten** Gefangenen, **die** **richtig** "**schweren** **Jungs**", **brummen** ihre **Strafe** **in** **Stunden** **hinter** **schwedischen** **Gardinen** **ab** und **haben** **keinen** **Ausgang**, **denn** **es** **besteht** ein **hohes** **Fluchtrisiko**. **Kleinkriminellen**, **denen** **von** **Psychologen** **eine** **positive** **Prognose** **gestellt** **wurde**, **ist** **sogar** **erlaubt**, **tagsüber** **einer** **geregelten** **Arbeit** **nachzugehen**; **so** **soll** **den** **Freigängern** **der** **Weg** **in** **ein** **neues** **Leben** **erleichtert** **werden**. Ein **Leben** **ohne** **Straftaten**.

VI. Krimis

85 Nicht **nur** **abends** **auf** **der** **Couch** **vor** **dem** **Fernseher**: **Die** **Deutschen** **sind** **fasziniert** **von** **Mord** **und** **Totschlag**. **Ganz** **besonders** **Spannungströme** **aus** **Skandinavien** **sind** **auf** **den** **Bestsellerlisten** **nicht** **wegzudenken**. **Schwedische** **Krimis** **aus** **den** **1960er** **Jahren** **befassten** **sich** **oft** **kritisch** **mit** **der** **Gesellschaft**. **Ihre** **Hauptfiguren**, **also** **die** **Pollizisten** **und** **Kommissare**, **kämpften** **fast** **immer** **mit** **eigenen** **Problemen** **wie** **Alkoholismus** **oder** **zerrüttete** **Partnerschaften**.

86 **So** **entwickelte** **sich** **über** **Jahrzehnte** **hinweg** **eine** **Liebe** **zu** **düsteren**, **psychologisch** **anspruchsvollen** **Texten** **aus** **Nordeuropa**, **die** **den** **Fokus** **weniger** **auf** **pure** **Action** **legen** **oder** **die** **Frage**: **„Wer** **war’s?“**. **Vielmehr** **interessieren** **den** **Leser** **die** **Privatleben** **der** **Ermittler** **sowie** **die** **Beweggründe** **der** **Täter** **und** **ihr** **Motiv**.

87 **Über** **die** **Jahrzehnte** **sind** **Krimis** **auch** **wesentlich** **realistischer** **geworden**. **Kriminelle** **wie** **Zuhälter**, **Erpresser**, **Kidnapper** **oder** **Hochstapler** **und** **das** **soziale** **Milieu** **werden** **detailliert** **beschrieben**. **Aus** **denselben** **Gründen** **haben** **regionale** **Krimis**, **zum** **Beispiel** **von** **der** **Nordsee** **oder** **aus** **Bayern** **Hochkonjunktur**: **Leser** **erkennen** **die** **Gepflogenheiten** **und** **Marotten** **ihrer** **Heimat** **und** **deren** **Bewohner** **wieder** **und** **identifizieren** **sich** **mit** **ihnen**. **So** **kann** **man** **zwischen** **all** **den** **Gräueltaten** **auch** **mal** **schmunzeln**.

VI. Wie entsteht ein Gesetz?

- 88 Wie entsteht eigentlich ein Gesetz? Gesetze regeln unser Zusammenleben, indem sie Normen für das menschliche Handeln festlegen. Vereinfacht gesagt Ein Gesetz sagt, was man tun darf und was nicht. Der erste Impuls geht zumeist von den Abgeordneten des Bundestags oder der entsprechenden Fraktion aus. Zullererst wird das Gesetz vorgestellt und dann an die so genannten Ausschüsse verwiesen.
- 89 Ausschüsse sind mit Spezialisten besetzte Arbeitsgruppen, in denen sich die Mitglieder über eine bestimmte Thematik oder Fragestellung beraten und austauschen. Sie arbeiten leise und reibungslos im Hintergrund und bereiten das Gesetz quasi thematisch so auf, dass es die einfache Mehrheit der ungefähr 700 Abgeordneten gutheißt. Zustimmung müssen letztlich noch die einzelnen Bundesländer (Bundesrat).
- 90 Erst nachdem das Gesetz vom Bundeskanzler unterzeichnet worden ist, kann es dem Bundespräsidenten vorgelegt werden, damit er es gegenzeichnet, das heißt, seine Zustimmung gibt. Seine Pflicht ist es zu prüfen, ob das Gesetz juristisch und handwerklich einwandfrei ist und somit verabschiedet werden kann. Fehlerhafte Entwürfe werden von ihm einkassiert. In den letzten vier Jahren hat der Bundestag 553 Gesetze verabschiedet.

VII. Digitaler Nachlass

- 91 Daran möchte niemand zu Lebzeiten gerne denken. In einem Todesfall ist die Rechtslage, was Vermögen und Besitz angeht, zumeist eindeutig. Wenn nicht anders verfügt, erbt der Partner des Verstorbenen die eine Hälfte und die Kinder anteilig die andere. Falls ein Testament vorliegt, bekommen die Erben lediglich ihren Pflichtteil, auch bei Enterbung. Doch was geschieht mit dem digitalen Erbe?
- 92 Denn ein Verstorbener hinterlässt auch im Internet Spuren: So ziemlich jeder hat mindestens ein Email Konto, nutzt Online Kaufhäuser, tätigt Bankgeschäfte, besitzt Profile in sozialen Netzwerken oder hat vielleicht die Suche nach der großen Liebe in die Hände einer App gelegt. Und nach dem Tod? Was geschieht mit Verträgen, die zu Lebzeiten per simplem Klick abgeschlossen wurden?
- 93 Müssen die im Testament Begünstigten für etwaige offene Rechnungen geradestehen? Wer hat die Rechte an Fotos, das Urheberrecht an Einträgen in Foren oder Blogs? Darf gekaufte Software weiterhin genutzt werden oder erlischt der Anspruch darauf? Ob der digitale Nachlass vererbbar ist, ist weiterhin eine umstrittene Grauzone. Man kann sich jedoch mittlerweile an digitale Nachlassverwalter wenden, die sich darauf spezialisiert haben.

VIII. Selbstfahrende Autos

109 Jeden Morgen dasselbe Chaos! Täglich end _____ Staus

a _____ den Autobahn _____, generierte Fah _____, schwindende Rohs _____ und zunehm _____ Feinstaub i _____ den Großstä _____ sind d _____ Probleme, m _____ denen si _____ Verkehrspolitiker auseinanderset _____ müssen. Da _____ tun d _____ meisten d _____ konventionellen Verkehrsmitt _____ wenig f _____ den Umweltversch _____, lediglich ein _____ Busse fah _____ bereits m _____ alternativen Antr _____ wie beispiele _____ Hybridmotoren, d _____ Emissionen einspa _____ sollen.

110 Zu d _____ vielversprechenden Techno _____ der

Zuk _____ gehören zweif _____ selbstfahrende Au _____ . Die Entwi _____ erhoffen si _____ durch di _____ computergesteuerten Fahr _____ weniger Unf _____, wengleich di _____ natürlich trot _____ Parkplätze u _____ Straßen benö _____ . Umso me _____ muss v _____ den Städ _____ kräftig i _____ die Infrast _____ investiert wer _____, damit e _____ nicht z _____ Verkehrsinfarkt a _____ Kosten d _____ urbanen Lebensqual _____ kommt.

VIII. Selbstfahrende Autos

111 Wissenschaftler prognos _____, dass si _____

das auto _____ fahren i _____ vielen Bere _____ durchsetzen wi _____. Der Stadtst _____ Singapur h _____ schon d _____ zweite, komp _____ faherlose U-B _____ Strecke i _____ Betrieb geno _____. Auch i _____ bayrischen Nürnberg _____ verkehren ber _____ zwei d _____ drei Lin _____ ohne Fah _____ - i _____ Deutschland einm _____. Ob si _____ dadurch jed _____ die Ausla _____ auf d _____ Straße verbe _____, wird v _____ Fahrverhalten d _____ Passagiere abhän _____ . Und nicht zuletzt, ob es gelingt, den Gütertransport von der Straße auf die Schiene zu bringen.

VIII. Containerschiffe

- 112 12 Prozent aller Güter werden in Deutschland über den Seeweg transportiert. Wussten Sie, dass seit 1968 Stahlkisten, die zum Transport von Gütern auf Schiffen genutzt werden, dieselbe Länge, Höhe und Breite haben müssen? Die amerikanische Transportunternehmung McLean hat als Ersatz Container eingesetzt, seinen Tanker eingesetzt und so das Transportwesen revolutioniert und die Profiteure neu definiert. Durch die Neuerrichtung von Arbeitsplätzen wird...
- 113 Für die Beladung und Entladung der Schiffe wird... nämlich... nun... kaum... menschliche Arbeitskräfte... von... weil... Kr... und Gabel... das An... und Ab... der Bo... übernahmen. A... diese We... beschleunigten sich... die Abl... ungemein... selbst... Container... können... die Hä... meist... 24 Stunden... ver...

VIII. Containerschiffe

- 114 Der Hamburger Hafen ist nach Rotterdam und Antwerpen der drittgrößte Seehafen Europas, dabei liegen er 100 Kilometer von der Küste entfernt. Schiffe müssen bis zu fünfzehn Metern Tiefgang können dort ankommen, wobei pro Quadratmeter auf dem Wasserpegel ein und fünf... auch... von der Nordsee... noch... als... Meter! Eine Hafenumrundfahrt ist Pflicht bei jedem Besuch!

VIII. Hochgeschwindigkeitszüge

115 Hochgeschwindigkeitszüge sind Züge, die mindestens eine

Geschwindigkeit von 190 Kilometern pro Stunde erreichen können.

Dabei werden die meisten von ihnen

natürlich für Reisende in Fernverkehr eingesetzt.

Im Nahverkehr werden sie hauptsächlich

Pendlerstrassen, um kurze Distanzen zu überwinden.

Ausgewählte geeigneten, eigenständig ausgebauten Strecken

können sehr hohe Höchstgeschwindigkeiten von über 300

Stundenkilometern erreichen. Fast alle

sind mit elektrischem Elektroantrieb

ausgestattet und können so auch über

große Steigungen.

116 Das neueste Modell der ICE4 der Deutschen Bahn

ist fast 350 Meter lang und hat Platz für 830

Passagiere. Mit einer Höchst-

geschwindigkeit von 250 Kilo-

metern bietet es keine Abstriche mehr,

da es sich hat sich der Raum für Be-

füuglichkeit vergrößert, was zu erhöhtem Komfort

führt. Außerdem soll. Außerdem Besonderheit wurde Beleuchtung

eingeführt, die 152 versch-

Lichtakzentpunkte variieren kann.

VIII. Hochgeschwindigkeitszüge

117 Als tragfähige Flap entwickelte sich

die Vision einer Magnetschwebebahn, die für

den Hochgeschwindigkeitsverkehr entwickelt

worden wurde und in die ganze Welt

exportiert werden sollte. Der

sogenannte Transrapid sollte die Städte

Hamburg und Berlin verbinden, sowie die

Flughäfen München an der City

anschließen. Nach einem Unfall am Ende der

Teststrecke mit 23 Tötungen wurde die

millionenschwere Projekt beendet. Die Transrapidstrecke in

Shanghai verbindet mit einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 430

kmh übrigens die Stadt mit dem Flughafen.

VIII. Pendeln

- 118 Deutschland extrem! Mehr als 18 Millionen
Berufs_____ in Deuts_____ pendeln.
D_____ ist das Ergebnis einer Umfrage der
Bundesinstituts für Bau-, Sta_____ und
Raumfors_____. Diejenigen, die jeden
Mor_____ mit dem eigenen P_____ zur
Arbeitsste_____ fahren, haben oftmals die Nase
v_____ der bedräng_____ , täglichen En_____ in
Regionalzü_____ und an den Bahnhö_____ gestrichen
vo_____ .
- 119 Die Grü_____ dafür, dass sich Pen_____ zu
ei_____ noch größ_____ Massenphänomen
ausw_____ wird, liegt klar an der
Ha_____ : der steigende Druck, flexibel auf dem
Arbeitsmarkt zu reagieren sowie die Wohnungs_____ in
d_____ Städten, hervorgerufen durch die
horrenden Mietpre_____ in beliebigen
Ballungsräumen. Deswegen ist nicht nur die
den Autobah_____ mit dem Anstieg der
Verkehrsaufkommens zu rechnen.

VIII. Pendeln

- 110 Die Auswir_____ auf den Körper und die
Psy_____ zeigen sich nicht nur beim
Stunde_____ Stehen in Stau. Auch
Zugfahrer kennen das Gefühl der Ohnmacht
allzu gut, wenn sie nicht mehr Herr der Lage
sind, weil sie plötzlich der
Zu_____ oder einer blockierter Tun an der
Weiterfahrt hindern. Schlafstörungen,
Bluthochdruck, Kopf- und Rückenschmerzen
können die Folge sein. Eine Verbesserung ist übrigens
nicht in Sicht: Prognosen sagen eine deutliche Verschärfung des
Problems in den nächsten Jahren vorher.

Ein Tag ohne C-Test ist kein guter Tag!

IX. Artenschutz

121 Es ist der Kreislauf der Natur, dass alles Leben entsteht und vergeht. So geht es im _____ wieder Phänomene, in der _____ eine große Anzahl von Tier- und Pflanzenarten durch große Naturkatastrophen ausgelöscht wurden, zum Beispiel durch Erdbeben, Vulkanausbrüche, Flüsse oder so genannte Meteoriteneinschläge. Hauptursache für die massiven Rückgänge der Artenvielfalt auf der Erde sind seit dem 17. Jahrhundert die Auswirkungen der menschlichen und die Konsequenzen seines Handelns.

122 Die heimischen Lebensräume der Tiere werden zunehmend vernichtet, wildlebende Arten werden illegal gehandelt und die Vielfalt der Menschen gemindert. Klimaveränderungen bedrohen ganze Regionen. Umweltschutzorganisationen warnen davor, dass weltweit bereits über 130 Arten täglich aussterben. Von allen Amphibien sind viele gefährdet, aber auch Gorkorallen, Nashorn und Tiger sind bedroht. Vögel wie die Graupapagei und sogar die in Deutschland heimische Spatz.

IX. Artenschutz

123 Auf der Roten Liste gefährdeter Arten werden Arten und Pflanzenarten veröffentlicht, die weltweit gefährdet sind oder sogar vom Aussterben bedroht sind. Die Liste ist die Grundlage für die Artenschutzpolitik, wie die Regierung und Behörden in Bezug auf die Natur- und Umweltschutz zukünftig handeln werden. Außerdem der Schutz ist in der Liste für andere Länder allerdings nicht bindend. Eisbären wird es in 50 Jahren wahrscheinlich nicht mehr in freier Wildbahn geben.

IX. Lichtverschmutzung

124 Die Nacht ist nicht überall stockdunkel. Lichtverschmutzung ist ein Phänomen, das rund achtzig Prozent der Weltbevölkerung betrifft, in dem Umland und in der Nähe von fast jeder Einwohner. So entsteht, wenn Licht von Großstädten durch künstliche Lichtquellen oder Industrieanlagen in ländlichen Gegenden in den nächtlichen Himmel ausgestrahlt wird. Dadurch wird das Licht in der Erdatmosphäre gestreut und erhält die Nacht ihre ursprüngliche Erscheinung.

125 Lichtverunreinigung wirkt zu dem Umweltschmutzungen gegen die Natur, denn sie beeinflusst nicht nur die Flora und die Fauna negativ, sondern behindert auch die astronomische Beobachtung der Sterne. Durch die steigende Anzahl von Lichtquellen, blendendes Fernlicht an Flughäfen, grelle Flutlichtanlagen in Städten, Ihre Lichtstrahlen werden projiziert und da sie an einer Luftschicht reflektiert werden.

IX. Lichtverschmutzung

126 Mit Auswirkung von Dunkelheit auf die Lebensweise befasst sich die „Scotobiologie“. Zugvögel verlieren ihre Orientierung und fliegen gerne hell erleuchtete Hauswände; Laubhölzer werfen ihre Blätter vor dem Winter ab, wodurch sie im Winter durch Frost geschädigt ausgeliefert sind; Insekten fühlen sich von leuchtenden Straßenlaternen wie magnetisch angezogen und verglühen an ihnen. An der Nordsee und auf der Zugspitze hat man übrigens noch hervorragende Möglichkeiten, Sterne ohne Beeinträchtigung zu beobachten.

IX. Nachhaltige Architektur

127 Angesichts schwindender Rohstoffe muss gerade auch in der

Bauwirtschaft nach neuen Wegen gesucht werden. „Wir

müssen die Zukunft für unsere Kinder

nachgestalten“, proklamiert

neuerdings landabwärts Politiker. In der

Phrasensammlung eine

Verpflichtung unseren Nachkommen

gegenüber? Nachhaltpolitik ist

vereinfachend gesagt ein Prinzip, nach dem

man nur so viel verbrauchen sollte

wie auch nachwachsende Ressourcen regeneriert oder

bereitgestellt werden kann.

128 Bei der Planung von Gebäuden in öffentlichen Räumen

aber auch bei Wohnhäusern wird Folgendes

vornehmlich das Mittel der

Menstruation und Nahrung gelegt. Ökonomie und

Umwelt sollen bewahrt werden, während

eine möglicherweise optimale Nutzung für die

Gesellschaft gewährleistet ist.

Ökonomie und ökologische Faktoren

sind ebenso gleichwertig von Bedeutung wie

sozio-kulturelle

IX. Nachhaltige Architektur

129 Die Lebensdauer der Materie muss

über der Ausdauer der Bauteile bedacht

werden, damit bei Sanierungen wenig

Aufwand betrieblen werden muss. Zudem ist

der Vorzug recyclingfähigen Werkstoffes zu

geboten. In Zukunft werden

Naturprodukte wie Kork, Zellulose, Hanf und

Leinwand oder so genannte Holzabfälle verwendet, aber

auch hochwertige Kunststoffe als

ressourcenschonender Produktionsmaterialien. Die dänische

Hauptstadt Kopenhagen plant übrigens, bis 2025 die erste CO₂-

neutrale Metropole der Welt zu sein.

IX. Plastikmüll

130 Wasser ist die Quelle des Lebens. Es bed _____ ungefähr 70
 Pro _____ der Erdoberf _____. Mehr a _____
 hunderttausend Te _____ Plastikmüll schw _____.
 dabei i _____ jedem Quadratkm _____. Besonders
 krit _____ ist di _____ Situation f _____ Tiere: S _____
 sterben Schild _____, weil s _____ Plastiktüten
 f _____ Fische hal _____ oder Vö _____ verenden
 qual _____ an unverda _____ Teilchen i _____
 ihren Mä _____.

131 Die Klei _____ dieser Teil _____, so
 gena _____ Mikropartikel, wer _____ hauptsächlich i _____
 Kosmetik verar _____: Lippenstifte,
 Sham _____, Duschgels, Cre _____ beinhalten
 di _____ Stoffe a _____ Bindemittel od _____, weil s _____
 einen beso _____ abreibenden Eff _____ haben.
 D _____ Problem i _____: Kläranlagen kön _____ die
 fei _____ Partikel ni _____ mehr volls _____
 herausfiltern. Du _____ das Abwa _____ gelangen
 di _____ so i _____ die Me _____.

IX. Plastikmüll

132 Zwar tau _____ Plastikmüll i _____ allen Weltmee _____ auf,
 jed _____ lassen si _____ laut Fors _____ fünf
 gr _____ Müllwirbel i _____ den Oze _____ identifizieren.
 V _____ allem i _____ Flussmündungen gro _____ Flüsse u _____
 abgeschlossenen Gewä _____ wie d _____ Mittelmeer
 tre _____ nicht n _____ Abfälle a _____ der
 Wasseroberf _____: Rund 70 Pro _____ sinken
 a _____ und lag _____ dann a _____ dem Gr _____. Forscher
 der UN schätzen, dass bis zum Jahr 2015 mehr Plastik als Fisch in
 den Meeren schwimmen wird.

IX. Umweltbewusst leben

- 133 Umweltschutz? Na klar! Aber wie? Das deut_____
 Umweltbundesamt gi_____ Ihnen prakt_____ Tipps
 u_____ Vorschläge, w_____ Sie persö_____ Ihr
 Le_____ umweltbewusster u_____ nachhaltiger
 gest_____ können. E_____ erklärt Ih_____, wie
 S_____ umweltfreundliche Prod_____ erkennen
 kön_____ und si_____ Umweltschutz i_____ Ihren All_____
 integrieren lä_____. Neben Hintergrund-
 inform_____ liefert se_____ Homepage
 au_____ Verlinkungen z_____ den The_____ Elektrogeräte,
 Ba_____ und Hei_____ oder Mobi_____.
- 134 Übermäßiges Hei_____ z. B. ist te_____ und
 verbr_____ im Haus_____ die mei_____
 Energiel A_____ diesem Gr_____ sollten S_____ stets
 a_____ die Raumtempe_____ achten. E_____ guter
 Rich_____ sind 20 Gr_____ Celsius, je_____ Grad
 wen_____ spart ak_____ Energie e_____. Wie
 m_____ zur Verbes_____ der
 Luftqual_____ richtig lüf_____, ist wirk_____
 kein Gehe_____ : Kurz u_____ intensiv lau_____ die
 Dev_____!

IX. Umweltbewusst leben

- 130 Manche besi_____ nicht n_____ ein, son_____
 gleich meh_____ mobile Endg_____ wie
 Han_____, Laptops od_____ E-Reader, b_____ deren
 Herst_____ äußerst vi_____ Energie
 versch_____ wird. Zu_____ beinhalten s_____
 oft wert_____ Rohstoffe, de_____ Förderung
 umweltsc_____ Gefahren m_____ sich
 bri_____. Deshalb sol_____ man s_____ so la_____
 nutzen, w_____ sie funkti_____ und
 ledi_____ betroffene, kap_____ Einzelteile
 erse_____. Umweltschutz kann jeder bei sich selbst
 anfangen.

Tick Tack Tick Tack...
 Hast Du die Uhr gestellt? Die Zeit läuft!

X. Bologna Prozess

136 Die Universität Bologna ist die älteste Universität Europas und

Namensgeber für den Bologna-Prozess. Die

europä_____ Bildungsminister eini_____ sich

i_____ Jahr 1999 a_____ ein Pap_____ , das

end_____ die Vergleich_____ von

Hochschulabsch_____ auf d_____ Weg

brl_____ sollte. Ger_____ in

Deuts_____ , wo Magl_____ und

Dip_____ ein ho_____ Ansehen geni_____ , stieß

die_____ Vorhaben ei_____ grundlegenden Ref_____

der Hochs_____ auf Kri_____ .

137 Ein einhei_____ , auf ein_____

aufbauendes Sys_____ berufsqualifizierender

Absch_____ (in d_____ Regel Bach_____ und

Mas_____) sollte v_____ allem d_____ Mobilität v_____

Studierenden för_____ . Das Auslandsstu_____

sollte attra_____ werden dad_____ , dass

d_____ erbrachten Leist_____ endlich

adä_____ angerechnet wer_____ . Eine

stra_____ Organisation sol_____ zudem d_____

Studiendauer minim_____ und d_____ Qualität d_____

Studiiums erh_____ .

X. Bologna-Prozess

138 Kritiker bekl_____ eine Versch_____ des

Stud_____ , weil Präsen_____ und

Anwesenheitspfl_____ den

Studie_____ kaum Zei_____ für eig_____

Interessenschwerpunkte las_____ . Außerdem wür_____

keine fre_____ , kreativen Gel_____ ermutigt,

son_____ mehr u_____ mehr Fo_____ auf

Verwert_____ und

Qualif_____ im künf_____

Berufsleben gel_____ . Schließlich wü_____ der

Stressfak_____ durch stän_____ Prüfungen

imm_____ steigen. Dabei sollte die Studienzeit doch die

schönste Zeit des Lebens sein!

X. Gekaufte Wissenschaft

139 Das deutsche Ausbildungs- und Studiensystem lockt jedes Semester

viele ausländische Studierende an. Doch nicht alles ist rosig: Seit

Jah_____ wird d_____ eklatante

Unterfinanz_____ der deut_____

Hochschulen bek_____ . Im

Föderali_____ Deutschland gi_____ das

Mo_____ „Bildung i_____ Ländersache“, u_____ diese

Kernkomp_____ ist d_____ Bundesländern

außeror_____ wichtig: B_____ der

Bil_____ bestimmt Ber_____ nicht m_____ . Gleichwohl

müs_____ die Län_____ für 70 Pro_____ der

Universitätset_____ aufkommen.

140 Anders a_____ amerikanische Hochs_____ mit

ih_____ Milliarden Dol_____ an

Stiftungsverm_____, ist d_____ Anteil a_____ Geld, d_____

aus d_____ Privatwirtschaft od_____ öffentlichen

Fördertöp_____ z_____ Verfügung gest_____ wird,

versch_____ gering. D_____ Vorbehalt,

da_____ mit Milli_____ der Wirts_____

Einfluss a_____ Forschungsergebnisse u_____ öffentlichen

Dis_____ genommen wer_____ könnte, wi_____

hierzulande tradit_____ groß.

X. Gekaufte Wissenschaft

141 Denn d_____ edlen Gön_____ aus d_____ Industrie

erho_____ sich siche_____ mehr a_____ die

heute_____ neuer Biblio_____ oder

Vorlesungssä_____ . Sie best_____ durch d_____

Stiften v_____ Lehrstühlen siche_____ auch d_____

Forschungsschwerpunkt d_____ Instituts u_____ geben

Sie_____ in Auf_____, deren

Ergeb_____ ihnen zup_____ kommen sol_____ .

Jede Pharmafi_____ freut si_____ nämlich üb_____ eine

pass_____ Universitätsstudie, d_____ die

Wirks_____ eines Medik_____

bestätigt. In Anbetracht überfüllter Vorlesungssäle und schlecht

ausgestatteter Labors müssen Vor- und Nachteile genau abgewogen

werden.

X. Mensen

- 142 Wer viel arbeitet, soll auch gut essen! Mensassen st _____
 generell ni _____ gerade i _____ Verdacht, ausge _____
 leicht bekom _____ oder sonde _____ gesund _____
 z _____ sein. "Vi _____ zu sal _____, zu f _____, zu _____
 fet _____!" lautete frü _____ das Ur _____ über _____
 d _____ fast im _____ in reic _____ Öl _____
 fritt _____ Speisen. Mon _____ gibt's _____
 Ein _____, mittwochs Auf _____, freitags _____
 pani _____ Seelachsfilet m _____ Pommes. U _____ dann _____
 au _____ noch d _____ ewige Anst _____!
- 143 Spinatknödel m _____ Waldpilzsauce, Blätterteigtas _____ mit _____
 Rindfle _____ und Champ _____, bunter _____
 Gemüse _____ mit Kicher _____, Tagliatelle _____
 m _____ gehackten Waln _____ ... Was si _____ liest _____
 w _____ die Menüka _____ in ei _____ Restaurant, i _____
 in Wirkli _____ das mittä _____
 Speisangebot d _____ Osnabrücker _____
 Univer _____ und _____
 Fachhoc _____ . Und di _____ führen _____
 se _____ fast fünf _____ Jahren d _____ Ranglisten _____
 d _____ beliebtesten Unimen _____ Deutschlands _____
 unange _____ an.

X. Mensen

- 144 Die Zel _____ der kar _____ Verköstigung na _____
 strapaziösem Pau _____ in muff _____ Bibliotheken _____
 sche _____ nun endg _____ vorbei. _____
 Vielf _____ und abwechsl _____
 isst d _____ Studierende v _____ heute, d _____ auf _____
 Lebensmittel _____ aus biolog _____ Anbau _____
 We _____ legt u _____ mit Fle _____ aus _____
 nachha _____ Viehzucht verkö _____
 werden wi _____ . Am bes _____ so prei _____ wie _____
 mög _____ . Na dann: Guten Appetiti _____

X. Miethorror

145 Liebes Tagebuch,

es i ____ absoluter Hor ____ ! Die Hö ____ ! Ich b ____
langsam ec ____ am En ____ ! Drei vo ____ Monate
Su ____ und no ____ immer ke ____ Zimmer!
Lan ____ drehe i ____ durch. He ____ habe i ____
mit NEU ____ Leuten e ____ winziges Zim ____
besichtigt. Das B ____ war to ____ veraltet u ____ für
d ____ miserable Kü ____ sollte m ____ 1500 Euro
Absc ____ zahlen. I ____ glaube, i ____ ziehe
wie ____ zurück na ____ Ostfriesland!
De ____ verzweifelte Babsi.

146 So w ____ Babsi ge ____ es i ____ den let ____ Jahren
vie ____ Studenten i ____ beliebten Hochschulstä ____
Nicht n ____ steigen Mie ____ selbst f ____ kleinste
Appart ____ ins Unerme ____
der Bes ____ an Zim ____ kann d ____
Nachfrage na ____ Wohnraum sc ____ längt ni ____
mehr nachk ____ . Es wi ____ zu we ____ gebaut,
w ____ zu ei ____ immer prekär ____ Situation
a ____ dem Mietma ____ führt.

X. Miethorror

147 Eine Warteze ____ von mehr ____ Semestern f ____
einen Pl ____ im Wohnhe ____ ist inzwi ____
keine Selte ____ , sondern eh ____ die Re ____
Die Stä ____ reagieren m ____ kreativen
Übergangslösu ____ auf d ____ steigenden
Zah ____ Studienanfänger, w ____ beispielsweise
Wohnpartner ____ bei Seni ____
Das ka ____ aber ni ____ von Da ____ sein, Bu ____
und Län ____ haben d ____ Verpflichtung, f ____
ausreichend bezah ____ Wohnraum z ____ sorgen.
Viel Glück! Babsi!

X. Studentenwerk

148 Sie haben sich dazu entschieden, in Deutschland zu studieren? Hier

si_____ einige wich_____, Informationen f_____ Sie!
W_____ ein Stu_____ in Deuts_____ zur
aufnehmen möc_____, sollte Fra_____ zur
Zula_____, genauen Sprachkennt_____,
Studienfächern, Einsch_____, und
akadem_____, Betreuung dir_____ an d_____
Wunschuniversität ric_____. Die anges_____
Universität i_____ Ihr Hauptansprec_____,
Ein Ga_____ zur Zent_____ Studienberatung
sol_____ neben d_____ Lektüre d_____ Internetangebotes
im_____ rechtzeitig getä_____ werden.

149 Kontaktieren S_____ immer d_____ zuständige Per_____ und

formu_____ Sie I_____ genaues Anli_____
exakt, d_____ Sie anso_____ häufig
vorgef_____ Standardantworten p_____ Email
zurückbeko_____. Fragen S_____ die
Fachs_____ Ihres Fachbe_____.
Fachschaften si_____ Studenten, d_____ Ihnen b_____ Kaffee
ge_____ mit R_____ und T_____ beiseite ste_____ und
S_____ mit Enthus_____ durch d_____
undurchschaubaren Universitätsdsch_____ führen.

X. Studentenwerk

150 Das Studentenwe_____ ist hing_____ verantwortlich

f_____ soziale Rahmenbedin_____, Ihres
Stud_____ bei d_____ Suche
na_____ bezahlbaren Wohnra_____ in belli_____
Universitätsstädten, infor_____ über BA_____ und
and_____ Finanzierungsmodelle u_____ bietet
Berat_____ für Studi_____ mit
körper_____ Einschränkungen a_____. Sie
erre_____ das Studentenwe_____ unter
www.studentenwerke.de . Viel Erfolg für Ihr Studium!

APPLAUS! APPLAUS!
Das hast Du super gemacht!
Ich bin stolz auf Dich!
Du bist ein echter C-Test CHAMPION!

VI. Wie entsteht ein Gesetz?

- 88 Wie entsteht eigentlich ein Gesetz? Gesetze **regeln** unser **Zusammenleben**, indem **sie Normen für das menschliche Handeln festlegen**. Vereinfacht gesagt **Ein Gesetz sagt, was man tun darf und was nicht**. Der **erste Impuls geht** **zumeist von den Abgeordneten des Bundestags** oder der entsprechenden **Fraktion** aus. **Zuallererst wird das Gesetz vorgestellt** und dann an die so **genannten Ausschüsse verwiesen**.
- 89 Ausschüsse **sind mit Spezialisten besetzte Arbeitsgruppen**, in denen sich die Mitglieder **über eine bestimmte Thematik oder Fragestellung beraten** und **auszutauschen**. Sie **arbeiten leise und reibungslos im Hintergrund und bereiten** das Gesetz **quasi thematisch so auf, dass es die einfache Mehrheit der** **ungefähr 700 Abgeordneten gutheißt**. **Zustimmen müssen letztlich noch die einzelnen Bundesländer (Bundesrat).**
- 90 Erst **nachdem das Gesetz vom Bundeskanzler unterzeichnet worden ist**, kann es **dem Bundespräsidenten vorgelegt** werden, **damit er es gegenzeichnet, das heißt, seine Zustimmung gibt**. Seine **Pflicht ist es zu prüfen, ob das Gesetz juristisch und handwerklich einwandfrei ist und somit verabschiedet werden kann**. **Fehlerhafte Entwürfe werden von ihm einkassiert**. In den letzten vier Jahren hat der Bundestag 553 Gesetze verabschiedet.

VII. Digitaler Nachlass

- 91 Daran möchte niemand zu Lebzeiten gerne denken. In einem Todesfall ist die **Rechtslage, was Vermögen und Besitz angeht, zumeist eindeutig**. Wenn nicht **anders verfügt, erbt der Partner des Verstorbenen die eine Hälfte und die Kinder anteilig die andere**. Falls ein Testament vorliegt, bekommen die Erben **lediglich ihren Pflichtteil, auch bei Enterbung**. Doch was geschieht mit dem **digitalen Erbe?**
- 92 Denn ein **Verstorbener hinterlässt auch im Internet Spuren**: So ziemlich jeder hat **mindestens ein Email Konto, nutzt Online Kaufhäuser, tätigt Bankgeschäfte, besitzt Profile in sozialen Netzwerken** oder hat **vielleicht die Suche nach der großen Liebe in die Hände einer App gelegt**. Und nach dem **Tod? Was geschieht mit Verträgen, die zu Lebzeiten per simplen Klick abgeschlossen wurden?**
- 93 Müssen die im **Testament Begünstigten für etwaige offene Rechnungen geradestehen? Wer hat die Rechte an Fotos, das Urheberrecht an Einträgen in Foren oder Blogs? Darf gekaufte Software weiterhin genutzt werden** oder **erlischt der Anspruch darauf? Ob der digitale Nachlass vererbbar ist, ist weiterhin eine umstrittene Grauzone**. Man kann sich jedoch mittlerweile an **digitale Nachlassverwalter wenden, die sich darauf spezialisiert haben**.

VII. Handysucht

- 94 Man kann mit ihnen chatten, shoppen, arbeiten oder die große Liebe finden. Smartphones können tatsächlich Suchtpotenzial in sich bergen und Ihr **übermäßiger** Gebrauch zu einer **regelmäßigen** Abhängigkeit führen, bei der Ihr **Kopf** ähnliche **chemische** Prozesse ablaufen wie beispielsweise bei **Glücksspielsucht**: Die **Hormone** Dopamin und Serotonin werden vermehrt **ausgeschüttet** und **verursachen** eine **maximale** Belohnung für einen **minimalen** Aufwand, **nämlich** den **Blick** aufs **Display**.
- 95 Digitale **Enthaltbarkeit**, also **der** völlige **Verzicht** auf **Smartphone** und **Internet** über **einen** größeren **Zeitraum**, steht **bei** vielen **auf** der **Liste** der **Neujahresvorsätze**. Doch **für** viele **droht** ein **permanentes** Gefühl **der** Unruhe **Wieviele** dringende **What's App** **Nachrichten**, **überraschende** **Freundschaftsanfragen**, **unverzichtbare** **Kaufempfehlungen** habe **ich** wohl **verpasst**?
- 96 Sind **Sie** bereits **süchtig**? Schauen **Sie** ohne **Anlass** aufs **Display**, und **das** über **Gebühr** häufig? **Unterdrücken** **Sie** **damit** gar **das** Gefühl **der** Langeweile **oder** Ärger? **Werden** **Sie** reizbar, wenn **Sie** nicht **auf** das **Gerät** zugreifen können? **Belügen** **Sie** Ihre **Freunde**, um **schneller** an **Ihr** Smartphone **zu** kommen und **fühlen** sich ohne **permanentes** Checken **Ihrer** **Sozialkontakte** **ausgeschlossen**?
Dann suchen **Sie** sich dringend Hilfe!

VII. Influencer

- 97 Kennen **Sie** Lisaandlena, Gronkh, die Lochis oder Leifoldr Henry? Dann treiben **Sie** sich **wahrscheinlich** nicht **allzu** häufig **auf** Instagram, YouTube oder Snapchat herum, **denn** hinter **diesen** Namen **verbirgen** sich **Deutschlands** **Top** Influencer. Ihre **Reichweite** hat **die** Marke **von** mehreren **Millionen** längst **übertraffen**, sodass **sie** auch **international** für **Aufsehen** sorgen und **Firmen** **auf** den **Plan** rufen, **die** sie **für** ihre **Werbezwecke** gewinnen wollen.
- 98 Sportler und Schauspieler **stehen** immer **seltener** ganz **oben** auf **der** Liste, wenn **man** **junge** Leute **nach** ihren **Vorbildern** fragt. An **ihre** Stelle **rücken** **Modelloggerinnen**, **Fitness-Models**, **Make-Up** **Profis** oder **Jungs**, die **Computerspiele** daddeln. **Auf** ihren **Kanälen** sammeln **sie** nicht **nur** die **Klicks** ihrer **Fans**. Durch **mehr** oder **weniger** geschicktes **Platzieren** von **Produkten** können **sie** richtig **Reibach** machen.
- 99 Dabei **suggerieren** Stars **sozialer** Medien **vor** allem **jungen** Mädchen: **Jeder** kann **berühmt** sein, **solange** das **Selfie** **perfekt** oder **perfekt** **retouchiert** ist. **Man** kann **ihnen** **nachzueifern** und **zugleich** **steigt** durch **erhöhte** Zustimmung, **Likes** oder **Freundschaftsanfragen** das **Selbstwertgefühl**. **Den** **Firmen** kann **dieser** **Trend** **recht** sein: **Sie** können **ihre** Käufergruppen **gezielt** ansprechen und **ein** um **ein** **Vielfaches** größeres **Publikum** erreichen. **Ein** **Ende** des **Trends** ist **nicht** in **Sicht**.

VII. Liebesbetrug

- 100 Die Hoffnung, einen Partner an der Käsetheke kennenzulernen, gehen immer mehr Menschen auf. Auf der Suche nach der einzig wahren Liebe im Internet spielen einige Menschen mit dem Feuer und gehen anders als im realen Leben viel höhere Risiken ein. Wie Monika Mannstoll (Name geändert), die in der Hoffnung auf eine romantische Zukunft zu zweit leichtgläubig auf einen gewissenlosen Betrüger hereinflief und dabei ihr gesamtes Hab und Gut verlor.
- 101 Monikas Schicksal ist kein Einzelfall. Um ihren ahnungslosen Opfern Geld abzuluchsen, schwindeln und heucheln meist im Ausland ansässige, professionelle Liebesbetrüger was das Zeug hält. Ihre Masche funktioniert immer gleich: Nachdem über ein gefälschtes Profil Kontakt zu heiratswilligen Singles hergestellt worden ist, etablieren die Gauner eine Vertrauensbasis
- 102 Sie schicken gefühlsbetonte Emails, chatten täglich und führen über Stunden Telefonate, die ehrliches Interesse bekunden sollen. Ist das Opfer einmal am Haken, stehen plötzlich große finanzielle Probleme vor dem ersten Treffen ein teurer Flug, ein sterbenskranker Verwandter. Nach der wohlgemeinten Zahlung durch den Leidtragenden verschwindet der Liebste auf Nimmerwiedersehen in den Weiten des WWW. Zurück bleiben nicht selten ein gebrochenes Herz und ein geplündertes Sparkonto.

VII. Meinungsmache im Internet

- 103 Bittere Realität oder Verschwörungstheorie? In letzter Zeit verachtet sich der Eindruck, dass vermehrt Einfluss auf die Entscheidungen der Wähler bei wichtigen politischen Abstimmungen genommen wird. Und zwar in sozialen Netzwerken. Dabei soll entweder systematisch eine spezielle Stimmungslage forciert oder eine generelle Angst oder Spaltung in der Gesellschaft hervorgerufen werden.
- 104 Computerprogramme gaukeln mehrere Identitäten vor, bedienen gleichzeitig zig Profile und reagieren auf bestimmte vorher vom Programmierer festgelegte Ereignisse. So scannen sie Facebook oder Twitter nach bestimmten Schlüsselwörtern, um mit vorgefertigten Antworten Aggressionen zu schüren. Auf diese Weise wird der Eindruck erweckt, dass eine bestimmte Ansicht vorherrschend ist.
- 105 Manche von den sogenannten Bots (Roboter) sind so programmiert, dass sie miteinander interagieren. Sie kommentieren sich quasi selbst oder führen fiktive Diskussionen. Sinn dabei ist es, Themen in den Fokus der öffentlichen Debatte zu puschen, zu manipulieren, oder sogar sogar Seiten dermaßen mit Anfragen und hohen Klickzahlen zu bombardieren, bis sie zusammenbrechen. Weißt Du, was Dein Handy gerade macht...?

VIII. Autobahn

- 106 Brumm...Brumm! Für Ausländer ist Deutschland nicht nur für hochwertige Luxuskarossen und seine generierten Fahrer bekannt: Das nicht vorhandene Tempolimit auf den Autobahnen reizt viele, mit Bleifuß auf dem Gaspedal über den Asphalt zu rasen. Unbegrenzter Fahrspaß auf ausgebauten Strecken ist natürlich leider ein Klischee; komplett freie Strecken ohne Limit gibt es immer seltener.
- 107 Die erste Straße, die einer Autobahn nahekam, die AVUS in Berlin, war eine gebührenpflichtige Rennstrecke und nicht für den öffentlichen Verkehr zugelassen. Weitere Schnellstraßen ohne Gegenverkehr und Kreuzungen folgten Anfang der 1930er Jahre. Der systematische Ausbau der Infrastruktur wurde dann unter einem nationalsozialistischen Bauprogramm vorangetrieben. Offiziell sollte so vor allem der Arbeitsmarkt angekurbelt werden.
- 108 Wer auf deutschen Autobahnen mit über 200 Stundenkilometern düsen will, wird schnell eines Besseren belehrt: Lastkraftwagen verstopfen den rechten Fahrstreifen, die Ausfahrten und alle Rastplätze. Übermüdete LKW-Fahrer, die oftmals zu Dumpinglöhnen tage- und nächtelang durchfahren müssen, werden bei zu riskanten Überholmanövern zu einer rollenden Lebensgefähr. Umsichtig und vorausschauend fahren – sicher und zügig ankommen!

VIII. Selbstfahrende Autos

- 109 Jedes morgigen dasselbe Chaos! Täglich endlose Staus auf den Autobahnen, generelle Fahrer, schwindende Rohstoffe und zunehmender Feinstaub in den Großstädten sind die Probleme, mit denen sich Verkehrspolitiker auseinandersetzen müssen. Dabei tun die meisten der konventionellen Verkehrsmittel wenig für den Umweltschutz, lediglich einige Busse fahren bereits mit alternativen Antrieben wie beispielsweise Hybridmotoren, die Emissionen einsparen sollen.
- 110 In den vielzitierten versprechenden Technologien der Zukunft gehören zweifellos selbstfahrende Autos. Die Entwickler erhoffen sich durch diese computergesteuerten Fahrzeuge weniger Unfälle, wengleich diese natürlich trotzdem Parkplätze und Straßen benötigen. Umso mehr muss von den Städten gefordert werden, die Infrastruktur investiert werden, damit es nicht zum Verkehrsinfarkt auf Kosten der urbanen Lebensqualität kommt.
- 111 Wissenschaftler prognostizieren, dass sich das autonome Fahren in vielen Bereichen durchsetzen wird. Der Stadtstaat Singapur hat schon die zweite, komplett fahrerlose U-Bahn Strecke in Betrieb genommen. Auch im bayrischen Oberberg verkehren bereits zwei der drei Linien ohne Fahrer – in Deutschland generell. Ob sich dadurch jedoch die Auslastungen auf der Straße verbessern, wird vom Fahrvhalten der Passagiere abhängen. Und nicht zuletzt, ob es gelingt, den Gütertransport von der Straße auf die Schiene zu bringen.

VIII. Containerschiffe

- 112 12 Prozent aller Güter werden in Deutschland über den Seeweg transportiert. Wussten Sie, dass **seit 1968** Stahlkisten, die zum **Transport von Gütern auf Schiffen genutzt werden**, dieselbe Länge, Höhe und Breite haben müssen? Der amerikanische **Transportunternehmer McLean hatte als Erster Container auf seinen Tankern eingesetzt und so das Transportwesen revolutioniert und professionalisiert**. Durch **diese Neuerung fielen allerdings viele Arbeitsplätze weg**.
- 113 Für **das Beladen und Entladen der Schiffe waren nämlich von nun an kaum noch menschliche Arbeitskräfte von Nöten**, weil **Kräne und Gabelstapler das Anheben und Absetzen der Boxen übernahmen**. **Auf diese Weise beschleunigten sich die Abläufe ungemein und selbst riesige Containerschiffe können die Häfen meist binnen 24 Stunden verlassen**.
- 114 Der **Hamburger Hafen ist nach Rotterdam und Antwerpen der drittgrößte Seehafen Europas**, dabei **liegt er 100 Kilometer von der Küste entfernt**. Schiffe mit bis zu **fünfzehn Metern Tiefgang können dort anlegen**, wobei **präzise auf Ebbe und Flut geachtet werden muss**: **Der Wasserpegel steigt und fällt auch soweit von der Nordsee weg noch mehr als drei Meter!** Eine **Hafenrundfahrt ist Pflicht bei jedem Besuch!**

VIII. Hochgeschwindigkeitszüge

- 115 Hochgeschwindigkeitszüge sind Züge, die mindestens eine **Geschwindigkeit von 190 Kilometern pro Stunde erreichen können**. Dabei **werden die meisten von ihnen natürlich für Reisende im Fernverkehr eingesetzt**. Im **Nahverkehr nutzen hauptsächlich Pendler sie**, um **kurze Distanzen zu überwinden**. **Auf geeigneten, eigens ausgebauten Strecken können sie Höchstgeschwindigkeiten von über 300 Stundenkilometern erreichen**. **Fast alle sind mit einem Elektroantrieb ausgestattet und können so auch über größere Steigungen**.
- 116 Das **neue Modell des ICE4 der Deutschen Bahn ist fast 350 Meter lang und hat Platz für 830 Passagiere**. **Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 250 Kilometern bietet er keine Abteile mehr, dafür hat sich der Raum für Beine und Füße vergrößert, was zu erhöhtem Komfort führen soll**. **Als Besonderheit wurde Beleuchtung eingebaut, die 152 verschiedene Lichtakzente variieren kann**.
- 117 Als **tragischer Flop entwickelte sich die Vision einer Magnetschwebebahn, die für den Hochgeschwindigkeitsverkehr entwickelt worden war und in die ganze Welt exportiert werden sollte**. **Der sogenannte Transrapid sollte die Städte Hamburg und Berlin verbinden, sowie den Flughäfen München an die City anschließen**. **Nach einem Unfall auf der Teststrecke mit 23 Toten wurde das millionenschwere Projekt beendet**. Die **Transrapidstrecke in Shanghai verbindet mit einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 430 kmh übrigens die Stadt mit dem Flughafen**.

VIII. Pendeln

- 118 Deutschland extrem! Mehr als 18 Millionen Berufstätige in Deutschland pendeln. Das ist das Ergebnis einer Umfrage des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung. Diejenigen, die jeden Morgen mit dem eigenen PKW zur Arbeitsstelle fahren, haben oftmals die Nase von der bedrängenden, täglichen Enge in Regionalzügen und auf den Bahnhöfen gestrichen voll.
- 119 Die Gründe dafür, dass sich Pendeln zu einem noch größeren Massenphänomen ausweiten wird, liegen klar auf der Hand: der stete Druck, flexibel auf den Arbeitsmarkt zu reagieren sowie die Wohnungsnot in den Städten, hervorggerufen durch die horrenden Mietpreise in beliebten Ballungsräumen. Deshalb ist nicht nur auf den Autobahnen mit einem Anstieg des Verkehrsaufkommens zu rechnen.
- 120 Die Auswirkungen auf den Körper und die Psyche zeigen sich nicht nur beim stundenlangen Stehen im Stau. Auch Zugfahrer kennen das Gefühl der Ohnmacht allzu gut, wenn sie nicht mehr Herr der Lage sind, weil sie plötzlicher Stillstand des Zuges oder ein blockierter Tunnel an der Weiterfahrt hindern. Schlafstörungen, Bluthochdruck, Kopf- und Rückenschmerzen können die Folge sein. Eine Verbesserung ist übrigens nicht in Sicht: Prognosen sagen eine deutliche Verschärfung des Problems in den nächsten Jahren vorher.

IX. Artenschutz

- 121 Es ist der Kreislauf der Natur, dass alles Leben entsteht und vergeht. So gab es immer wieder Phasen, in denen eine große Anzahl von Tier- und Pflanzenarten durch große Naturkatastrophen ausgelöscht wurde, zum Beispiel durch Erdbeben, Vulkanausbrüche, Fluten oder sogar Meteoriteneinschläge. Hauptsache für den massiven Rückgang der Arten auf der Erde sind seit dem 17. Jahrhundert allerdings der Mensch und die Konsequenzen seines Handelns.
- 122 Die heimischen Lebensräume der Tiere werden zunehmend vernichtet, wildlebende Arten werden illegal gehandelt und die von Menschen gemachte Klimaveränderung bedroht ganze Regionen. Umweltschutzorganisationen warnen davor, dass weltweit jetzt bereits bis 130 Arten täglich aussterben. Vor allem Amphibien sind stark gefährdet, aber auch Gorilla, Nashorn und Tiger oder Vögel wie Graupapagei und sogar der in Deutschland beheimatete kleine Spatz.
- 123 Auf der Roten Liste gefährdeter Arten werden Tiere und Pflanzen veröffentlicht, die weltweit gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht sind. Die Liste ist wichtige Grundlage dafür, wie Regierungen und Behörden in Bezug auf den Natur- und Umweltschutz zukünftig handeln werden. Außer in der Schweiz ist die Liste für andere Länder allerdings nicht bindend. Eisbären wird es wahrscheinlich in 50 Jahren nicht mehr in freier Wildbahn geben.

IX. Lichtverschmutzung

- 124 Die Nacht ist nicht überall stockdunkel. Lichtverschmutzung ist ein Phänomen, das **rund achtzig Prozent** der **Weltbevölkerung** betrifft, in den **USA** und **Europa fast jeden Einwohner**. Sie entsteht, **wenn Licht von Großstädten durch künstliche Lichtquellen oder Industrieanlagen in ländlichen Gegenden in den nächtlichen Himmel ausgestrahlt wird**. **Dadurch wird das Licht in der Erdatmosphäre gestreut und erhellt folglich die Nacht**.
- 125 Lichtverunreinigung wird zu den Umweltverschmutzungen **gezählt**, denn sie beeinflusst **nicht nur Flora und Fauna negativ, sondern behindert auch die astronomische Beobachtung der Sterne**. Die steigende **Anzahl von Lichttreklamen**, blendendes **Fernlicht an Autos, grelle Flutlichtanlagen in Stadien**: Ihre **Lichtstrahlen werden projiziert und dann an einigen Luftschichten reflektiert**.
- 126 Mit **Auswirkungen von Dunkelheit auf Lebewesen** befasst sich der **noch junge Wissenschaftszweig „Scotobiologie“**. **Zugvögel verlieren ihre Orientierung und fliegen gegen hell erleuchtete Häuserwände; Laubbäume werfen ihre Blätter viel zu spät ab, wodurch sie im Winter dem Frost schutzlos ausgeliefert sind; Insekten fühlen sich von gleißenden Straßenlaternen wie magisch angezogen und verglühen an ihnen**. An der Nordsee und auf der Zugschiffahrt hat man übrigens noch hervorragende Möglichkeiten, Sterne ohne Beeinträchtigung zu beobachten.

IX. Nachhaltige Architektur

- 127 Angesichts schwindender Rohstoffe muss gerade in der Bauwirtschaft nach neuen Wegen gesucht werden. „Wir müssen die Zukunft für unsere Kinder **nachhaltig gestalten**“, **proklamieren** neuerdings **landauf landab alle Politiker**. **Ist das nur eine hohle Phrase oder eine Verpflichtung** unseren **Nachkommen gegenüber? Nachhaltigkeit ist vereinfacht gesagt ein Prinzip, nach dem man nur so viel verbrauchen sollte wie auch nachwachsen, regeneriert oder bereitgestellt werden kann**.
- 128 Bei der Planung von Gebäuden im öffentlichen Raum, aber auch bei **Wohnhäusern** wird **Fokus vornehmlich auf das Miteinander von Mensch und Natur** gelegt. **Ökosystem und Umwelt sollen bewahrt werden, während eine möglichst optimale Nutzung für die Gesellschaft gewährleistet ist**. **Ökonomische und ökologische Faktoren sind ebenso gleichwertig von Bedeutung wie sozio-kulturelle**.
- 129 Die **Lebensdauer der Materialien** muss bei der **Auswahl der Baustoffe** bedacht werden, damit bei Sanierungen **weniger Aufwand betrieben werden muss**. **Zudem ist der Vorzug recyclingfähigen Werkstoffen zu geben**. In **Zukunft werden Naturprodukte wie Kork, Zellulose, Hanf und Lehm** oder sogar **Holzabfälle verbaut, aber auch hochwertige neue Kunststoffe aus ressourcenschonender Produktion**. Die dänische Hauptstadt Kopenhagen plant übrigens, bis 2025 die erste CO₂-neutrale Metropole der Welt zu sein.

IX. Plastikmüll

- 130 Wasser ist die Quelle des Lebens. Es bedeckt ungefähr 70 Prozent der **Erdoberfläche**. Mehr als hunderttausend **Teile** Plastikmüll **schwimmen** dabei in jedem **Quadratklometer**. Besonders **kritisch** ist **diese** Situation für Tiere: So sterben **Schildkröten**, weil sie Plastikrüten für Fische halten oder Vögel verwenden **qualvoll** an **unverdaulichen** Teilchen in ihren Mägen.
- 131 Die **Kleinsten** dieser **Teilchen**, so **genannte** Mikropartikel, werden hauptsächlich in Kosmetik **verarbeitet**: Lippenstifte, Shampoos, Duschgels, **Cremes** beinhalten **diese** Stoffe als **Bindemittel** oder, weil sie einen **besonders** abreibenden **Effekt** haben. **Das** Problem ist: **Kläranlagen** können die **feinen** Partikel **nicht** mehr **vollständig** herausfiltern. **Durch** das **Abwasser** gelangen **diese** so in die Meere.
- 132 Zwar **taucht** Plastikmüll in allen **Weltmeeren** auf, **jedoch** lassen sich laut **Forschern** fünf **große** Müllwirbel in den **Ozeanen** identifizieren. **Vor** allem in Flussmündungen **großer** Flüsse und abgeschlossenen **Gewässern** wie dem Mittelmeer **treiben** nicht nur **Abfälle** an der **Wasseroberfläche**: Rund 70 **Prozent** sinken **ab** und **lagern** dann **auf** dem **Grund**. Forscher der UN schätzen, dass bis zum Jahr 2015 mehr Plastik als Fisch in den Meeren schwimmen wird.

IX. Umweltbewusst leben

- 133 Umweltschutz? Na klar! Aber wie? Das deutsche Umwelthunderamt gibt Ihnen **praktische** Tipps und Vorschläge, wie Sie **persönlich** Ihr **Leben** umweltbewusster und nachhaltiger gestalten können. **Es** erklärt Ihnen, wie Sie umweltfreundliche **Produkte** erkennen können und sich Umweltschutz in Ihren **Alltag** integrieren lässt. Neben Hintergrundinformationen liefert seine Homepage **auch** Verlinkungen zu den Themen Elektrogeräte, Bauen und Heizen oder **Mobilität**.
- 134 Übermäßiges Heizen z.B. ist teuer und verbraucht im Haushalt die meiste Energie! **Aus** diesem **Grund** sollten Sie stets auf die Raumtemperatur achten. **Ein** guter Richtwert sind 20 Grad Celsius, jedes Grad weniger spart **aktiv** Energie ein. **Wie** man zur **Verbesserung** der Luftqualität richtig lüftet, ist **wirklich** kein Geheimnis: Kurz und intensiv lautet die Devise!
- 135 Manche besitzen nicht nur ein, sondern gleich mehrere mobile Endgeräte wie Handys, Laptops oder E-Reader, bei deren Herstellung äußerst viel Energie **verschwendet** wird. **Zudem** beinhalten sie oft wertvolle Rohstoffe, deren Förderung **umweltschädliche** Gefahren mit sich bringt. **Deshalb** sollte man sie so **lange** nutzen, wie sie **funktionieren** und **lediglich** betroffene, **kaputte** Einzelteile **ersetzen**. Umweltschutz kann jeder bei sich selbst anfangen.

X. Bologna-Prozess

- 136 Die Universität Bologna ist die älteste Universität Europas und Namensgeber für den Bologna-Prozess. Die europäischen Bildungsminister einigten sich im Jahr 1999 auf ein **Papier**, das **endlich die Vergleichbarkeit von Hochschulabschlüssen auf den Weg bringen sollte**. Gerade in **Deutschland**, wo **Magister und Diplom ein hohes Ansehen genießen**, stieß dieses Vorhaben einer grundlegenden **Reform der Hochschulen auf Kritik**.
- 137 Ein **einheitliches**, auf **einander aufbauendes System** berufsqualifizierender **Abschlüsse (in der Regel Bachelor und Master)** sollte vor allem die **Mobilität von Studierenden fördern**. Das **Auslandsstudium sollte attraktiver** werden **dadurch**, dass die erbrachten **Leistungen endlich adäquat angerechnet** werden. Eine **straffere Organisation sollte** zudem die **Studiendauer minimieren** und die **Qualität des Studiums erhöhen**.
- 138 **Kritiker beklagen eine Verschulung des Studiums**, weil **Präsenzzeiten und Anwesenheitspflichten** den **Studierenden kaum Zeiten für eigene Interessenschwerpunkte lassen**. Außerdem **würden keine freien, kreativen Geister ermutigt, sondern mehr und mehr Fokus auf Verwertbarkeit und Qualifikation im künftigen Berufsleben gelegt**. Schließlich **würde der Stressfaktor durch ständige Prüfungen immens steigen**. Dabei sollte die **Studienzeit** doch die schönste Zeit des Lebens sein!
- 139 Das deutsche Ausbildungs- und Studiensystem lockt jeden Semester viele ausländische Studierende an. Doch nicht alles ist rosig. Seit Jahren wird die eklatante **Unterfinanzierung der deutschen Hochschulen beklagt**. Im föderalen Deutschland gilt das **Motto „Bildung ist Ländersache“**, und diese Kernkompetenz ist den Bundesländern **außerordentlich wichtig**: Bei der Bildung bestimmt Berlin nicht mit. Gleichwohl **müssen die Länder für 70 Prozent der Universitätskosten aufkommen**.
- 140 Anders als amerikanische Hochschulen mit ihren Milliarden Dollar an **Stiftungsvermögen**, ist der Anteil an Geld, das aus der Privatwirtschaft oder öffentlichen **Fördertöpfen zur Verfügung gestellt** wird, **verschwindend gering**. **Der Vorbehalt, dass mit Milliarden der Wirtschaft Einfluss auf Forschungsergebnisse und öffentlichen Diskurs genommen werden könnte**, wiegt hierzulande **traditionell** groß.
- 141 Denn die edlen **Gökker** aus der Industrie **erhoffen sich sicherlich mehr als die Benennung neuer Bibliotheken oder Vorlesungssäle**. Sie bestimmen durch das **Stiften von Lehrstühlen sicherlich auch den Forschungsschwerpunkt des Instituts und geben Studien in Auftrag**, deren **Ergebnisse ihnen zupass** kommen **sollten**. Jede **Pharmafirma freut sich nämlich über eine passende** Universitätsstudie, die die **Wirksamkeit eines Medikaments** bestätigt. In Anbetracht überfüllter Vorlesungssäle und schlecht ausgestatteter Labors müssen Vor- und Nachteile genau abgewogen werden.

X. Gekaufte Wissenschaft

- 136 Die Universität Bologna ist die älteste Universität Europas und Namensgeber für den Bologna-Prozess. Die europäischen Bildungsminister einigten sich im Jahr 1999 auf ein **Papier**, das **endlich die Vergleichbarkeit von Hochschulabschlüssen auf den Weg bringen sollte**. Gerade in **Deutschland**, wo **Magister und Diplom ein hohes Ansehen genießen**, stieß dieses Vorhaben einer grundlegenden **Reform der Hochschulen auf Kritik**.
- 137 Ein **einheitliches**, auf **einander aufbauendes System** berufsqualifizierender **Abschlüsse (in der Regel Bachelor und Master)** sollte vor allem die **Mobilität von Studierenden fördern**. Das **Auslandsstudium sollte attraktiver** werden **dadurch**, dass die erbrachten **Leistungen endlich adäquat angerechnet** werden. Eine **straffere Organisation sollte** zudem die **Studiendauer minimieren** und die **Qualität des Studiums erhöhen**.
- 138 **Kritiker beklagen eine Verschulung des Studiums**, weil **Präsenzzeiten und Anwesenheitspflichten** den **Studierenden kaum Zeiten für eigene Interessenschwerpunkte lassen**. Außerdem **würden keine freien, kreativen Geister ermutigt, sondern mehr und mehr Fokus auf Verwertbarkeit und Qualifikation im künftigen Berufsleben gelegt**. Schließlich **würde der Stressfaktor durch ständige Prüfungen immens steigen**. Dabei sollte die **Studienzeit** doch die schönste Zeit des Lebens sein!
- 139 Das deutsche Ausbildungs- und Studiensystem lockt jeden Semester viele ausländische Studierende an. Doch nicht alles ist rosig. Seit Jahren wird die eklatante **Unterfinanzierung der deutschen Hochschulen beklagt**. Im föderalen Deutschland gilt das **Motto „Bildung ist Ländersache“**, und diese Kernkompetenz ist den Bundesländern **außerordentlich wichtig**: Bei der Bildung bestimmt Berlin nicht mit. Gleichwohl **müssen die Länder für 70 Prozent der Universitätskosten aufkommen**.
- 140 Anders als amerikanische Hochschulen mit ihren Milliarden Dollar an **Stiftungsvermögen**, ist der Anteil an Geld, das aus der Privatwirtschaft oder öffentlichen **Fördertöpfen zur Verfügung gestellt** wird, **verschwindend gering**. **Der Vorbehalt, dass mit Milliarden der Wirtschaft Einfluss auf Forschungsergebnisse und öffentlichen Diskurs genommen werden könnte**, wiegt hierzulande **traditionell** groß.
- 141 Denn die edlen **Gökker** aus der Industrie **erhoffen sich sicherlich mehr als die Benennung neuer Bibliotheken oder Vorlesungssäle**. Sie bestimmen durch das **Stiften von Lehrstühlen sicherlich auch den Forschungsschwerpunkt des Instituts und geben Studien in Auftrag**, deren **Ergebnisse ihnen zupass** kommen **sollten**. Jede **Pharmafirma freut sich nämlich über eine passende** Universitätsstudie, die die **Wirksamkeit eines Medikaments** bestätigt. In Anbetracht überfüllter Vorlesungssäle und schlecht ausgestatteter Labors müssen Vor- und Nachteile genau abgewogen werden.

X. Mensen

- 142 Wer viel arbeitet, soll auch gut essen! **Mensassess** steht generell **nicht gerade** im Verdacht, **ausgewogen**, leicht **bekömmlich** oder **sonderlich** gesund zu sein. "Viel zu **salzig**, zu **fad**, zu **fettig!**" lautete früher das **Urteil** über **die fast immer in reichlich Öl frittierten** Speisen. **Montags** gibt's **Eintopf**, **mittwochs** **Auflauf**, **freitags** **paniertes Seelachsfilet mit Pommes**. Und dann auch noch das **ewige Anstrehi**!
- 143 **Spinatknödel mit Waldpilzsauc**e, **Blätterteigtasche** mit **Rindfleisch** und **Champignons**, **bunter Gemüsetopf** mit **Kichererbsen**, **Tagliatelle** mit **gehackten Walnüssen**... Was sich liest wie die **Menükarte** in einem **Restaurant**, ist in **Wirklichkeit** das **mittägliche** Speisenangebot **der Osnabrücker Universitäten** und **Fachhochschulen**. Und **diese** führen **seit fast fünfzehn Jahren die Ranglisten der beliebtesten Unimensen** Deutschlands **unangefochten** an.
- 144 Die **Zeiten** der **kargen Verköstigung** **nach strapaziösem Pauken** in **muffigen Bibliotheken** **scheinen** nun **endgültig** vorbei. **Vielfältig** und **abwechslungsreich** **isst** der Studierende von heute, **der auf Lebensmittel** aus **biologischem Anbau** **Wert** legt und mit **Fleisch** aus **nachhaltiger Viehzucht** **verköstigt** werden will. Am **besten** so **preiswert** wie möglich. Na dann: **Guten Appetiti**!

X. Miethorror

- 145 *Liebes Tagebuch.*
es ist absoluter Horror! Die Hölle! Ich bin langsam echt am Ende! Drei volle Monate Suche und noch immer kein Zimmer! Langsam drehe ich durch. Heute habe ich mit NEUNZIG Leuten ein winziges Zimmer besichtigt. Das Bad war total veraltet und für die miserable Küche sollte man 1500 Euro Abschlag zahlen. Ich glaube, ich ziehe wieder zurück nach Ostfriesland! Deine verzweifelte Babsi.
- 146 So wie Babsi geht es in den letzten Jahren vielen Studenten in beliebigen Hochschulstädten. Nicht nur steigen Mieten selbst für kleinste Appartements ins Unermessliche, der Bestand an Zimmern kann der Nachfrage nach Wohnraum schon längst nicht mehr nachkommen. Es wird zu wenig gebaut, was zu einer immer prekäreren Situation auf dem Mietmarkt führt.
- 147 Eine Wartezeit von mehreren Semestern für einen Platz im Wohnheim ist inzwischen keine Seltenheit, sondern eher die Regel. Die Städte reagieren mit kreativen Übergangslösungen auf die steigenden Zahlen Studienanfänger, wie beispielsweise Wohnpartnerschaften bei Senioren. Das kann aber nicht von Dauer sein, Bund und Länder haben die Verpflichtung, für ausreichend bezahlbaren Wohnraum zu sorgen.
Viel Glück, Babsi!

X. Studentenwerk

- 148 Sie haben sich dazu entschieden, in Deutschland zu studieren? Hier sind einige **wichtige Informationen für Sie! Wer ein Studium in Deutschland aufnehmen möchte, sollte Fragen zur Zulassung, genauen Sprachkenntnissen, Studienfächern, Einschreibung und akademischer Betreuung direkt an die Wunschuniversität richten. Die angestrebte Universität ist Ihr Hauptansprechpartner. Ein Gang zur Zentralen Studienberatung sollte neben der Lektüre des Internetangebotes immer rechtzeitig getätigt werden.**
- 149 Kontaktieren Sie immer die zuständige Person und formulieren Sie Ihr genaues Anliegen exakt, da Sie **ansonsten häufig vorgefertigte Standardantworten per Email zurückbekommen**. Fragen Sie die **Fachschaft** Ihres **Fachbereichs**. **Fachschaften sind Studenten, die Ihnen bei Kaffee gerne mit Rat und Tat beiseite stehen und Sie mit Enthusiasmus durch den undurchschaubaren **Universitätsdschungel** führen.**
- 150 Das **Studentenwerk** ist **hingegen verantwortlich für soziale Rahmenbedingungen** Ihres **Studiiums**. Es **hilft bei der Suche nach bezahlbarem Wohnraum in beliebten Universitätsstädten, informiert über BAföG und andere Finanzierungsmodelle und bietet Beratungen für Studierende mit körperlichen Einschränkungen an**. Sie **erreichen das Studentenwerk** unter **www.studentenwerke.de**. Viel Erfolg für Ihr Studium!

Soweit n
alle Text

- 1) https://
- 2) https://
- 3) https://
- 4) https://
- 5) https://
- 6) https://
- 7) https://
- 8) https://
- 9) https://
- 10) https://
- 11) https://
- 12) https://
- 13) https://
- beobach
- 14) https://
- 15) https://
- 16) https://
- 19) https://
- 20) https://
- 12279
- 21) https://
- 22) https://
- title="
- 23) https://
- 24) https://
- 25) https://
- 26) https://
- 27) https://
- 28) https://
- 30) https://
- 31) https://
- 32) https://
- 36) https://
- 37) https://
- 38) https://
- 39) https://
- 40) https://
- 41) https://
- 42) https://
- 43) https://
- 44) https://
- 45) https://
- 46) https://
- 47) https://
- 48) https://
- 49) https://